

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Susanne Ferschl, Gökay Akbulut, Matthias W. Birkwald, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 20/1844 –**

Befristete Beschäftigung in Deutschland

Vorbemerkung der Fragesteller

Befristungen sind nach Ansicht der Fragestellenden ein Problem, denn sie schwächen die Position der Beschäftigten und erschweren die betriebliche Interessenvertretung sowie die Lebens- und Familienplanung. Die Koalition der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP will den Sachgrund Haushaltsbefristung abschaffen, welche nur beim öffentlichen Dienst als Arbeitgeber möglich ist (Koalitionsvertrag zwischen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP, S. 70). Auch beim Bund als Arbeitgeber sollen die sachgrundlose Befristung Schritt für Schritt reduziert sowie die mit Sachgrund befristeten Arbeitsverträge beim selben Arbeitgeber, abgesehen von „eng begrenzten Ausnahmen“, auf sechs Jahre begrenzt werden. Das scheint sehr kurz gesprungen.

Um jedoch Auskunft über das aktuelle Ausmaß des Befristungsproblems zu erhalten, wird die Bundesregierung nach ihren Kenntnissen über aktuelle Daten zu befristeter Beschäftigung befragt. Wenn sowohl Daten nach dem Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes als auch des Institutes für Arbeitsmarktforschung der Bundesagentur für Arbeit vorliegen, bitten die Fragesteller darum, bei allen Antworten Werte aus beiden Datenquellen anzugeben.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Der Mikrozensus des Statistischen Bundesamtes ist eine gesetzlich verbindliche, repräsentative Befragung von Haushalten in Deutschland. Jährlich nimmt rund 1 Prozent der Bevölkerung an der Befragung teil. Mit der Neuregelung des Mikrozensus im Jahr 2020 kann es, je nach betrachtetem Merkmal, zu abweichenden Erwerbstätigenzahlen kommen. Der Mikrozensus besteht aus einem Kernfrageprogramm und aus weiteren Erhebungsteilen. Die weiteren Erhebungsteile werden nur von einem zufällig ausgewählten Anteil der befragten Haushalte beantwortet, es handelt sich hierbei um Unterstichproben. Für den Mikrozensus als Ganzes (Kernfrageprogramm) und für die Unterstichproben werden jeweils eigene Hochrechnungen durchgeführt. In Kombination von Merkmalen des Kernfrageprogramm und der Unterstichprobe kommt es daher zu abweichenden Erwerbstätigenzahlen. Aufgrund der Neuregelung des Mikro-

zensus besteht ab dem Berichtsjahr 2020 ein Zeitreihenbruch. Der Vergleich der Ergebnisse mit den Jahren vor 2020 ist nur eingeschränkt möglich. Eine Differenzierung der Ergebnisse nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand ist auf Grundlage der im Mikrozensus verwendeten Wirtschaftszweigglassifikation nicht möglich. Für das Berichtsjahr 2021 liegen Erstergebnisse vor.

Das IAB-Betriebspanel ist eine repräsentative Arbeitgeberbefragung des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit bei rund 15 500 Betrieben aller Wirtschaftszweige und aller Größen zu betrieblichen Bestimmungsgrößen der Beschäftigung. Die Befragung wird seit 1993 in Westdeutschland, seit 1996 auch in Ostdeutschland jährlich im Auftrag des IAB durchgeführt. Die Befragung findet jeweils Mitte des Jahres statt. Eine Differenzierung nach Alter und Staatsangehörigkeit ist auf Basis des IAB-Betriebspanels nicht möglich. Die sektorale Differenzierung nach Privatwirtschaft, öffentlichem Dienst und drittem Sektor erfolgt anhand verschiedener Informationen, die im IAB-Betriebspanel erhoben werden. In die hier vorgenommene Abgrenzung fließen Brancheninformationen (Zugehörigkeit zur öffentlichen Verwaltung), die Rechtsform (Körperschaft des öffentlichen Rechts u. a.), die Eigentumsform (mehrheitlich in öffentlichem Eigentum) sowie der steuerrechtliche Status der Gemeinnützigkeit ein. Die Abgrenzung ist aufgrund uneindeutiger Zuordnungsmöglichkeiten nicht in jedem Fall vollständig trennscharf. Eine sektorale Differenzierung wird fallzahlbedingt nicht nach Bundesländern vorgenommen.

Die IAB-Stellenerhebung ist eine vierteljährliche Betriebsbefragung, die repräsentativ den gesamtwirtschaftlichen Arbeitskräftebedarf in Deutschland abbildet. Befragt werden rund 110 000 Betriebe/Verwaltungsstellen mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Über Laufzeiten von befristeten Arbeitsverträgen im Beschäftigungsbestand liegen in der IAB-Stellenerhebung keine Informationen vor. Im Rahmen der IAB-Stellenerhebung wird im vierten Quartal die letzte Einstellung eines neuen Mitarbeiters in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung der vorangegangenen zwölf Monaten erfragt (im Weiteren: Neueinstellung). Nicht erfasst sind hier Ausbildungsabschlüsse, Mini-Jobs, Entfristungen oder Vertragsverlängerungen, entliehene Beschäftigte der Arbeitnehmerüberlassung sowie öffentlich geförderte Beschäftigung. Hierbei wurde/wird (mit Ausnahme der Jahre 2013 und 2014) auch die Laufzeit des abgeschlossenen Vertrags erfragt. Eine Differenzierung der Ergebnisse der IAB-Stellenerhebung nach Bundesländern, Nationalität und drittem Sektor/öffentlicher/privater Wirtschaft ist aufgrund geringer Fallzahlen bzw. wegen fehlender Informationen nicht möglich. Für einen kleinen Anteil der Neueinstellungen liegen keine Angaben zur Befristung oder zum Geschlecht bzw. Alter der eingestellten Person vor. Die Prozentangaben sind in diesem Sinne als Mindestwerte zu verstehen.

Bei den Ergebnissen des Mikrozensus, des IAB-Betriebspanels sowie der IAB-Stellenerhebung handelt es sich nicht um exakte, administrativ erfasste Daten, sondern um hochgerechnete Werte aus einer Stichprobe, die mit einer gewissen Ungenauigkeit einhergehen. Bei der Interpretation sollte berücksichtigt werden, dass sich Veränderungen der Zahlenwerte zum Teil im Bereich des Stichprobenfehlers bewegen. Die Ungenauigkeit nimmt bei Betrachtung kleinerer Unterstichproben zu. Die Ergebnisse der verwendeten Erhebungen sind aufgrund unterschiedlicher methodischer Verfahren nur einschränkt vergleichbar. Differenzen zwischen den Ergebnissen sind methodisch bedingt.

1. Wie viele befristet Beschäftigte gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Deutschland, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren jeweils entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und jährlich für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die Daten einzeln darstellen sowie für jedes Jahr sowohl die absoluten Zahlen als auch den Anteil an allen Beschäftigten ausweisen und unterscheiden nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand; bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit differenzieren)?

Nach Auswertungen des Mikrozensus waren im Jahr 2021 rund 3,10 Millionen abhängig Erwerbstätige befristet beschäftigt. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 1 bis 3* im Anhang entnommen werden.

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels waren im Jahr 2021 insgesamt rund 2,59 Millionen Beschäftigte befristet tätig. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 4 und 5* im Anhang entnommen werden.

2. Bei wie vielen der befristeten Arbeitsverträge erfolgt nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und jährlich für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die Daten einzeln darstellen; bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?
3. Wie viele der befristeten Arbeitsverträge werden nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit nach dem Auslaufen durch einen weiteren befristeten Arbeitsvertrag verlängert, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jeweiligen jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn möglich, bitte jeweils nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?
4. Wie viele der befristeten Arbeitsverhältnisse werden nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit nach Auslaufen der Befristung beendet, und wie hat sich dieser Wert in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn möglich, bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Die Fragen 2 bis 4 werden gemeinsam beantwortet.

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels wurden im Jahr 2021 rund 347 000 befristet Beschäftigte in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen, 279 000 befristete Beschäftigungsverhältnisse verlängert und 248 000 befristete Beschäftigungsverhältnisse beendet. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 6 und 7* im Anhang entnommen werden. Eine Differenzierung nach Geschlecht ist bei Verlängerung der Beschäftigungsverhältnisse sowie bei Personalabgängen nicht möglich.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/2418 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

5. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Zahl der sachgrundlos befristeten Arbeitsverträge und den Anteil von sachgrundlos befristeten Arbeitsverträgen an allen befristeten Arbeitsverträgen vor, und wie haben sich diese Werte in den vergangenen zehn Jahren entwickelt (bitte die aktuellsten verfügbaren Daten ausweisen und für das Bundesgebiet und für jedes Bundesland die jährlichen Daten einzeln darstellen; wenn es nicht für jedes Jahr diesbezügliche Daten gibt, bitte die vorhandenen ausweisen; wenn möglich, bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand unterscheiden)?

Nach Auswertungen des IAB-Betriebspanels waren im Jahr 2021 rund 1,37 Millionen Beschäftigungsverhältnisse sachgrundlos befristet. Ihr Anteil an allen befristeten Beschäftigungsverhältnissen betrug 56 Prozent. Weitere Ergebnisse können den Tabellen 8 und 9* im Anhang entnommen werden.

6. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die Laufzeiten von befristeten Arbeitsverträgen vor, und wie haben sich diese Zeiten in den vergangenen zehn Jahren verändert (wenn möglich, bitte die Laufzeiten nach Intervallen differenzieren und Zahl und Anteil der jeweiligen Verträge nennen; bitte nach Geschlecht, Alter, Bundesländern und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Auswertungen des Mikrozensus zu Befristungsdauern können Tabelle 10* im Anhang entnommen werden.

Auswertungen basierend auf der IAB-Stellenerhebung zu Befristungsdauern von sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen (ohne Auszubildende und ohne Mini-Jobs) können den Tabellen 11 bis 14* im Anhang entnommen werden.

7. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über sogenannte Kettenbefristungen vor (wenn möglich, bitte sowohl differenzierte Angaben machen über die Zahl aufeinanderfolgender Verträge, und wie viele Beschäftigte jeweils betroffen sind, als auch über die Gesamtdauer mehrfach aufeinanderfolgender Verträge, und wie viele Beschäftigte hiervon jeweils betroffen sind; bitte zusätzlich nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit, Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

8. Welche Kenntnisse liegen der Bundesregierung über die sachlichen Gründe für die Befristungen von Arbeitsverträgen vor (bitte angeben, welcher Sachgrund in welcher Häufigkeit Verwendung findet; bitte zusätzlich nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Basierend auf Auswertungen der IAB-Stellenerhebung waren im Jahr 2021 von den befristet eingestellten Beschäftigten 11 Prozent befristet mit Sachgrund tätig. Weitere Ergebnisse zu sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen sowie zu den Sachgründen einer Befristung können den Tabellen 15 und 16* im

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/2418 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Anhang entnommen werden. Eine Differenzierung nach Ost- bzw. Westdeutschland sowie nach Geschlecht und Alter kann nicht ausgewiesen werden.

9. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung darüber vor, warum Beschäftigte einen befristeten Arbeitsvertrag abschließen (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren, ob der Abschluss eines befristeten Arbeitsvertrages erfolgt, weil die Beschäftigten kein unbefristetes Arbeitsverhältnis gefunden haben oder ob die Befristung gewünscht ist)?

Nach Auswertungen des Mikrozensus gaben im Jahr 2021 rund 276 000 abhängig Erwerbstätige mit befristetem Arbeitsvertrag an, keine Dauerbeschäftigung gefunden zu haben. Rund 117 000 strebten keine Dauereinstellung an. Weitere Ergebnisse können Tabelle 17* im Anhang entnommen werden.

10. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über den Anteil von Niedriglöhnen bei befristet Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtwirtschaft in Deutschland vor (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren und für die letzten zehn Jahre ausweisen)?

Informationen zur Berechnung eines Niedriglohnanteils liegen im Mikrozensus, im IAB-Betriebspanel und in der IAB-Stellenerhebung nicht vor. Zur Schätzung von Anteilswerten können für die Jahre 2014 und 2018 die Verdienststrukturerhebung und für das Jahr 2021 die Verdiensterhebung des Statistischen Bundesamtes genutzt werden.

Die Verdienststrukturerhebung ist eine Stichprobenerhebung von Beschäftigungsverhältnissen in Betrieben mit Auskunftspflicht. Zudem werden Informationen aus der Personalstandstatistik des Öffentlichen Dienstes genutzt. Die Verdienststrukturerhebung wurde alle vier Jahre, letztmalig 2018, erhoben. Die Ergebnisse werden hochgerechnet ausgewiesen. Die Verdiensterhebung wurde erstmalig zum Stand April 2021 erhoben. Sie ersetzt in Zukunft die Verdienststrukturerhebung und wird monatlich erhoben. Informationen zur Staatsangehörigkeit liegen als Zeitreihe nicht vor. Eine Abgrenzung des „Dritten Sektors“ ist nicht möglich.

Die der Bundesregierung vorliegenden Erkenntnisse können Tabelle 18* im Anhang entnommen werden.

11. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über das Arbeitslosigkeitsrisiko von befristet Beschäftigten im Vergleich zu unbefristet Beschäftigten vor (bitte nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und Bundesländern sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Zum Arbeitslosigkeitsrisiko von befristet Beschäftigten verweist die Bundesregierung auf ihre Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE/DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/32008.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2418 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

12. Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über Karriere- und Aufstiegschancen von befristet Beschäftigten im Vergleich zu unbefristet Beschäftigten vor (bitte nach Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit sowie nach Privatwirtschaft, drittem Sektor und öffentlicher Hand differenzieren)?

Der Bundesregierung liegen diesbezüglich keine Erkenntnisse vor.

13. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern derzeit die zehn Berufsgruppen mit den höchsten Anteilen von befristeten Arbeitsverträgen (falls möglich, bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in diesen zehn Berufsgruppen die Übernahmequote in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Auswertungen des Mikrozensus zu den Berufshauptgruppen der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010) mit den größten Anteilen an befristeten Arbeitsverträgen können den Tabellen 19 und 20* im Anhang entnommen werden. Eine Differenzierung nach Bundesländern liegt auf Ebene der Berufsbereiche der KldB 2010 vor. Übernahmequoten liegen nicht vor.

14. Welche sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland und in den einzelnen Bundesländern derzeit die zehn Wirtschaftszweige mit den höchsten Anteilen von befristeten Arbeitsverträgen (falls möglich, bitte nach Geschlecht differenzieren)?

Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung in diesen zehn Wirtschaftszweigen die Übernahmequote in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis?

Auswertungen des Mikrozensus zu den Wirtschaftsabteilungen der Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008) mit den größten Anteilen an befristeten Arbeitsverträgen können den Tabellen 21 und 22* im Anhang entnommen werden. Eine Differenzierung nach Bundesländern liegt auf Ebene der Wirtschaftsabschnitte der WZ 2008 vor. Übernahmequoten liegen nicht vor.

Auswertungen des IAB-Betriebspanel können Tabelle 23* im Anhang entnommen werden. Wirtschaftszweigspezifische Befristungszahlen nach Bundesländern werden aufgrund geringer Fallzahlen nicht ausgewiesen.

15. Welche Auswirkungen haben nach Kenntnis der Bundesregierung Alter, Geschlecht, Migrationshintergrund bzw. Staatsangehörigkeit und Qualifikation auf Befristungsquoten?

Wie stellen sich derzeit die Befristungsquoten differenziert nach diesen Merkmalen dar?

Auswertungen des Mikrozensus zu den erfragten Differenzierungen können Tabelle 24* im Anhang entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Tabellen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 20/2418 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

16. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit jeweils der Anteil von Beschäftigten mit befristeten Arbeitsverträgen an allen Beschäftigten in den verschiedenen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (falls möglich, bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?

Angaben von Eurostat zum Anteil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Arbeitsverträgen können Tabelle 25* im Anhang entnommen werden.

* Von einer Drucklegung der Tabelle wird abgesehen. Diese ist auf Bundestagsdrucksache 20/2418 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Tabelle 1: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1.000						in %		

2021*

Deutschland	36.040	18.682	17.358	3.103	1.596	1.507	8,6	8,5	8,7
Baden-Württemberg	5.049	2.644	2.405	440	230	210	8,7	8,7	8,7
Bayern	6.039	3.136	2.903	405	208	196	6,7	6,6	6,8
Berlin	1.543	785	759	191	95	96	12,4	12,1	12,6
Brandenburg	1.088	546	542	62	29	33	5,7	5,4	6,1
Bremen	274	142	132	37	19	17	13,3	13,6	13,0
Hamburg	820	416	404	78	34	44	9,5	8,2	10,8
Hessen	2.655	1.380	1.275	254	130	124	9,6	9,4	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	672	344	328	63	34	29	9,3	9,8	8,8
Niedersachsen	3.460	1.799	1.661	292	149	143	8,4	8,3	8,6
Nordrhein-Westfalen	7.520	3.903	3.617	736	385	351	9,8	9,9	9,7
Rheinland-Pfalz	1.790	935	854	151	79	72	8,5	8,5	8,4
Saarland	415	215	200	34	18	17	8,3	8,2	8,4
Sachsen	1.679	874	805	118	65	53	7,0	7,4	6,6
Sachsen-Anhalt	886	460	425	68	37	32	7,7	8,0	7,4
Schleswig-Holstein	1.255	639	616	107	52	55	8,5	8,1	8,9
Thüringen	896	464	433	68	33	35	7,5	7,0	8,1

2020

Deutschland	35.891	18.621	17.270	2.891	1.465	1.426	8,1	7,9	8,3
Baden-Württemberg	5.037	2.652	2.384	406	200	206	8,1	7,5	8,7
Bayern	6.020	3.143	2.877	379	193	186	6,3	6,1	6,5
Berlin	1.528	776	753	159	77	82	10,4	9,9	10,8
Brandenburg	1.061	528	532	52	27	25	4,9	5,0	4,7
Bremen	276	145	132	31	17	14	11,2	12,0	10,2
Hamburg	814	419	395	69	34	35	8,5	8,2	8,8
Hessen	2.676	1.391	1.285	236	123	113	8,8	8,8	8,8
Mecklenburg-Vorpommern	665	337	328	58	30	27	8,7	9,0	8,3
Niedersachsen	3.409	1.775	1.634	287	149	138	8,4	8,4	8,5
Nordrhein-Westfalen	7.506	3.897	3.609	702	356	346	9,3	9,1	9,6
Rheinland-Pfalz	1.771	926	846	147	75	72	8,3	8,1	8,6
Saarland	414	215	199	26	(12)	(15)	6,4	(5,5)	(7,4)
Sachsen	1.682	863	820	113	57	56	6,7	6,6	6,8
Sachsen-Anhalt	903	468	435	67	38	29	7,4	8,1	6,7
Schleswig-Holstein	1.232	626	605	94	45	49	7,6	7,2	8,1
Thüringen	897	460	437	65	33	32	7,3	7,1	7,4

2019

Deutschland	36.523	18.922	17.601	2.886	1.490	1.396	7,9	7,9	7,9
Baden-Württemberg	5.178	2.710	2.468	439	229	210	8,5	8,4	8,5
Bayern	6.054	3.144	2.911	361	175	186	6,0	5,6	6,4
Berlin	1.553	788	765	159	82	77	10,2	10,4	10,1
Brandenburg	1.078	543	535	70	36	34	6,5	6,7	6,3
Bremen	285	155	130	34	20	13	11,9	13,3	10,2
Hamburg	823	411	412	81	40	41	9,9	9,7	10,0
Hessen	2.751	1.427	1.324	229	119	111	8,3	8,3	8,4
Mecklenburg-Vorpommern	669	345	324	65	31	34	9,7	8,9	10,5
Niedersachsen	3.485	1.819	1.665	268	143	125	7,7	7,9	7,5
Nordrhein-Westfalen	7.634	3.972	3.662	626	329	297	8,2	8,3	8,1
Rheinland-Pfalz	1.805	945	859	141	76	65	7,8	8,0	7,6
Saarland	418	220	198	30	16	14	7,2	7,3	7,1
Sachsen	1.720	876	844	136	69	67	7,9	7,9	7,9
Sachsen-Anhalt	913	470	443	74	37	37	8,2	7,9	8,4
Schleswig-Holstein	1.242	629	613	97	49	48	7,8	7,8	7,8
Thüringen	916	469	446	74	38	36	8,1	8,2	8,0

* = Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 1: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1.000						in %		

2018

Deutschland	36.009	18.691	17.318	3.078	1.585	1.493	8,5	8,5	8,6
Baden-Württemberg	5.081	2.665	2.416	463	241	222	9,1	9,1	9,2
Bayern	5.952	3.106	2.846	382	186	196	6,4	6,0	6,9
Berlin	1.522	780	742	170	84	85	11,2	10,8	11,5
Brandenburg	1.083	539	544	76	38	38	7,0	7,1	7,0
Bremen	283	151	132	36	19	17	12,9	12,6	13,2
Hamburg	811	413	398	79	39	40	9,7	9,4	10,1
Hessen	2.712	1.406	1.305	241	128	113	8,9	9,1	8,7
Mecklenburg-Vorpommern	650	334	316	67	35	32	10,3	10,4	10,2
Niedersachsen	3.426	1.787	1.639	295	157	138	8,6	8,8	8,5
Nordrhein-Westfalen	7.545	3.923	3.622	670	347	324	8,9	8,8	8,9
Rheinland-Pfalz	1.773	927	846	160	86	74	9,0	9,3	8,8
Saarland	419	219	200	34	18	17	8,2	8,1	8,4
Sachsen	1.702	873	829	150	72	78	8,8	8,2	9,4
Sachsen-Anhalt	915	477	438	77	42	36	8,4	8,8	8,1
Schleswig-Holstein	1.214	618	596	102	57	44	8,4	9,3	7,4
Thüringen	919	472	448	73	36	37	7,9	7,7	8,2

2017

Deutschland	35.644	18.530	17.113	3.144	1.600	1.544	8,8	8,6	9,0
Baden-Württemberg	5.036	2.652	2.384	468	241	227	9,3	9,1	9,5
Bayern	5.884	3.068	2.815	401	198	203	6,8	6,5	7,2
Berlin	1.478	753	725	185	94	90	12,5	12,5	12,5
Brandenburg	1.079	542	537	86	40	46	8,0	7,4	8,6
Bremen	278	147	131	37	20	17	13,2	13,4	13,0
Hamburg	798	406	392	84	43	41	10,6	10,6	10,5
Hessen	2.681	1.397	1.284	241	123	118	9,0	8,8	9,2
Mecklenburg-Vorpommern	664	342	323	69	35	34	10,4	10,2	10,5
Niedersachsen	3.389	1.772	1.617	284	148	136	8,4	8,4	8,4
Nordrhein-Westfalen	7.455	3.888	3.566	694	357	338	9,3	9,2	9,5
Rheinland-Pfalz	1.759	918	841	144	74	71	8,2	8,0	8,4
Saarland	412	216	196	35	19	16	8,4	8,7	8,1
Sachsen	1.697	874	823	153	77	76	9,0	8,8	9,3
Sachsen-Anhalt	918	472	446	82	39	43	8,9	8,2	9,6
Schleswig-Holstein	1.190	603	588	100	51	48	8,4	8,5	8,2
Thüringen	925	481	443	81	41	40	8,8	8,6	8,9

2016

Deutschland	35.328	18.330	16.998	3.236	1.628	1.609	9,2	8,9	9,5
Baden-Württemberg	4.982	2.613	2.369	485	242	243	9,7	9,2	10,3
Bayern	5.812	3.018	2.794	404	202	203	7,0	6,7	7,3
Berlin	1.426	717	709	161	82	79	11,3	11,4	11,2
Brandenburg	1.082	547	535	100	50	50	9,2	9,1	9,3
Bremen	279	146	132	34	18	17	12,3	11,9	12,7
Hamburg	775	392	383	89	42	47	11,5	10,7	12,2
Hessen	2.665	1.391	1.274	255	129	126	9,6	9,2	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	671	344	327	72	34	38	10,7	9,8	11,5
Niedersachsen	3.358	1.759	1.599	300	154	146	8,9	8,8	9,1
Nordrhein-Westfalen	7.398	3.851	3.547	702	364	337	9,5	9,5	9,5
Rheinland-Pfalz	1.755	912	843	165	80	85	9,4	8,7	10,1
Saarland	414	216	198	39	20	19	9,4	9,2	9,7
Sachsen	1.703	880	823	160	79	81	9,4	9,0	9,8
Sachsen-Anhalt	928	480	449	88	44	45	9,5	9,1	9,9
Schleswig-Holstein	1.160	587	573	102	50	52	8,8	8,5	9,0
Thüringen	922	478	444	82	39	43	8,8	8,2	9,6

* = Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 1: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1.000						in %		
2015									
Deutschland	34.243	17.684	16.559	3.062	1.521	1.540	8,9	8,6	9,3
Baden-Württemberg	4.802	2.504	2.299	456	229	227	9,5	9,1	9,9
Bayern	5.656	2.925	2.731	390	186	203	6,9	6,4	7,4
Berlin	1.332	666	666	160	82	78	12,0	12,4	11,7
Brandenburg	1.039	527	511	83	42	42	8,0	7,9	8,
Bremen	262	136	126	32	16	16	12,1	12,0	12,3
Hamburg	761	382	379	91	44	46	11,9	11,6	12,2
Hessen	2.573	1.330	1.243	223	112	111	8,7	8,4	8,9
Mecklenburg-Vorpommern	644	331	314	66	32	34	10,3	9,8	10,8
Niedersachsen	3.286	1.703	1.583	276	143	133	8,4	8,4	8,4
Nordrhein-Westfalen	7.138	3.708	3.429	658	327	331	9,2	8,8	9,7
Rheinland-Pfalz	1.702	892	811	145	72	72	8,5	8,1	8,9
Saarland	402	209	193	37	19	18	9,2	9,3	9,0
Sachsen	1.676	853	822	169	80	89	10,1	9,4	10,8
Sachsen-Anhalt	914	467	448	84	41	42	9,2	8,9	9,5
Schleswig-Holstein	1.151	588	564	113	55	58	9,8	9,3	10,3
Thüringen	904	464	440	79	39	40	8,8	8,5	9,1
2014									
Deutschland	33.826	17.503	16.323	2.972	1.479	1.493	8,8	8,5	9,1
Baden-Württemberg	4.736	2.462	2.275	441	221	220	9,3	9,0	9,7
Bayern	5.588	2.895	2.692	377	180	197	6,8	6,2	7,3
Berlin	1.318	652	667	147	74	74	11,2	11,3	11,0
Brandenburg	1.030	517	514	87	41	46	8,5	8,0	9,0
Bremen	261	133	127	28	14	14	10,7	10,7	10,7
Hamburg	740	375	365	86	41	45	11,6	11,0	12,3
Hessen	2.524	1.315	1.209	223	111	112	8,8	8,5	9,2
Mecklenburg-Vorpommern	639	324	315	69	35	34	10,8	10,9	10,7
Niedersachsen	3.224	1.682	1.542	285	144	141	8,8	8,6	9,1
Nordrhein-Westfalen	7.057	3.688	3.370	608	306	302	8,6	8,3	9,0
Rheinland-Pfalz	1.686	878	808	145	76	70	8,6	8,6	8,6
Saarland	401	213	187	39	19	19	9,7	9,1	10,4
Sachsen	1.656	850	806	166	82	84	10,1	9,7	10,4
Sachsen-Anhalt	917	472	445	85	44	41	9,3	9,2	9,3
Schleswig-Holstein	1.132	576	556	107	51	55	9,4	8,9	10,0
Thüringen	917	471	446	78	39	39	8,5	8,3	8,8
2013									
Deutschland	33.460	17.307	16.152	3.018	1.495	1.523	9,0	8,6	9,4
Baden-Württemberg	4.660	2.421	2.239	419	204	215	9,0	8,4	9,6
Bayern	5.497	2.859	2.638	390	192	197	7,1	6,7	7,5
Berlin	1.283	640	643	160	82	78	12,4	12,7	12,2
Brandenburg	1.027	515	512	91	46	45	8,9	8,9	8,9
Bremen	253	131	122	28	14	14	11,0	10,9	11,1
Hamburg	724	362	361	87	43	44	12,0	11,8	12,1
Hessen	2.528	1.303	1.224	236	116	120	9,3	8,9	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	650	333	317	77	38	39	11,9	11,6	12,2
Niedersachsen	3.199	1.658	1.541	292	144	149	9,1	8,7	9,6
Nordrhein-Westfalen	6.977	3.637	3.340	606	303	303	8,7	8,3	9,1
Rheinland-Pfalz	1.666	871	795	134	64	70	8,0	7,3	8,8
Saarland	407	216	190	38	19	19	9,3	8,7	9,9
Sachsen	1.634	838	796	176	88	88	10,8	10,5	11,1
Sachsen-Anhalt	921	474	447	89	46	44	9,7	9,6	9,8
Schleswig-Holstein	1.108	570	539	102	52	50	9,2	9,1	9,4
Thüringen	927	480	448	92	44	48	10,0	9,2	10,7

* = Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 1: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Geschlecht und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Männer	Frauen	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
	in 1.000						in %		
2012									
Deutschland	33.460	17.307	16.152	3.018	1.495	1.523	9,0	8,6	9,4
Baden-Württemberg	4.660	2.421	2.239	419	204	215	9,0	8,4	9,6
Bayern	5.497	2.859	2.638	390	192	197	7,1	6,7	7,5
Berlin	1.283	640	643	160	82	78	12,4	12,7	12,2
Brandenburg	1.027	515	512	91	46	45	8,9	8,9	8,9
Bremen	253	131	122	28	14	14	11,0	10,9	11,1
Hamburg	724	362	361	87	43	44	12,0	11,8	12,1
Hessen	2.528	1.303	1.224	236	116	120	9,3	8,9	9,8
Mecklenburg-Vorpommern	650	333	317	77	38	39	11,9	11,6	12,2
Niedersachsen	3.199	1.658	1.541	292	144	149	9,1	8,7	9,6
Nordrhein-Westfalen	6.977	3.637	3.340	606	303	303	8,7	8,3	9,1
Rheinland-Pfalz	1.666	871	795	134	64	70	8,0	7,3	8,8
Saarland	407	216	190	38	19	19	9,3	8,7	9,9
Sachsen	1.634	838	796	176	88	88	10,8	10,5	11,1
Sachsen-Anhalt	921	474	447	89	46	44	9,7	9,6	9,8
Schleswig-Holstein	1.108	570	539	102	52	50	9,2	9,1	9,4
Thüringen	927	480	448	92	44	48	10,0	9,2	10,7

Quelle: Statistisches Bundesamt

* = Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2021*																					
Deutschland	36.040	36.040	7.909	8.048	8.657	7.998	838	3.103	729	1.108	541	368	269	88	8,6	28,1	14,0	6,7	4,3	3,4	10,6
Baden-Württemberg	5.049	5.049	1.136	1.101	1.202	1.099	134	440	112	151	75	51	36	15	8,7	29,6	13,3	6,8	4,3	3,3	10,9
Bayern	6.039	6.039	1.392	1.353	1.439	1.252	130	405	106	144	66	47	32	(10)	6,7	22,4	10,4	4,9	3,2	2,6	(7.8)
Berlin	1.543	1.543	428	388	318	281	32	191	41	78	36	21	(14)	/	12,4	42,0	18,1	9,2	6,5	(4.9)	/
Brandenburg	1.088	1.088	190	267	270	286	19	62	(11)	(20)	(15)	/	(8)	/	5,7	(19.8)	(10.3)	(5.5)	/	(2.8)	/
Bremen	274	274	63	63	63	57	(7)	37	(9)	13	/	/	/	/	13,3	(41.8)	20,2	/	/	/	/
Hamburg	820	820	222	202	177	142	15	78	(16)	33	(14)	(9)	/	/	9,5	(25.0)	14,7	(6.9)	(4.8)	/	/
Hessen	2.655	2.655	578	597	652	570	60	254	57	89	46	34	20	(8)	9,6	28,9	15,4	7,8	5,2	3,5	(12.6)
Mecklenburg-Vorpommern	672	672	126	164	153	176	14	63	(11)	20	14	(8)	(8)	/	9,3	(27.0)	15,8	8,4	(5.3)	(4.6)	/
Niedersachsen	3.460	3.460	734	728	856	780	90	292	72	99	45	36	30	10	8,4	26,5	13,5	6,2	4,2	3,8	11,3
Nordrhein-Westfalen	7.520	7.520	1.666	1.608	1.849	1.674	178	736	171	273	127	85	60	20	9,8	31,4	16,4	7,9	4,6	3,6	11,1
Rheinland-Pfalz	1.790	1.790	380	384	432	414	47	151	35	54	25	20	11	(6)	8,5	26,9	14,1	6,4	4,6	2,7	(13.4)
Saarland	415	415	93	85	99	106	10	34	/	(14)	/	/	/	/	8,3	/	(15.5)	/	/	/	/
Sachsen	1.679	1.679	335	418	397	401	32	118	25	43	25	12	11	/	7,0	25,6	13,0	5,9	3,1	2,8	/
Sachsen-Anhalt	886	886	155	212	212	242	15	68	16	20	14	(9)	(8)	/	7,7	32,5	12,7	6,6	(4.1)	(3.4)	/
Schleswig-Holstein	1.255	1.255	250	261	317	292	36	107	29	35	16	(14)	(11)	/	8,5	29,2	13,9	6,1	(4.3)	(3.7)	/
Thüringen	896	896	162	216	222	227	19	68	12	22	15	(8)	(9)	/	7,5	23,6	13,7	6,7	(3.5)	(4.1)	/
2020																					
Deutschland	35.891	2.521	7.835	7.920	8.988	7.799	828	2.891	679	1.046	488	347	247	84	8,1	26,9	13,4	6,2	3,9	3,2	10,1
Baden-Württemberg	5.037	363	1.107	1.092	1.259	1.085	132	406	97	141	67	53	36	(13)	8,1	26,8	12,7	6,1	4,2	3,3	(9.5)
Bayern	6.020	461	1.361	1.340	1.488	1.240	130	379	92	136	66	42	31	(12)	6,3	20,0	10,0	4,9	2,8	2,5	(9.5)
Berlin	1.528	102	416	376	331	276	28	159	31	68	28	(16)	(12)	/	10,4	30,7	16,4	7,4	(4.8)	(4.2)	/
Brandenburg	1.061	53	193	254	271	272	17	52	/	(18)	/	/	/	/	4,9	/	(9)	/	/	/	/
Bremen	276	22	67	59	66	55	(6)	31	(7)	12	(6)	/	/	/	11,2	(29.5)	17,8	(9.8)	/	/	/
Hamburg	814	56	225	201	183	133	15	69	(13)	28	(13)	/	/	/	8,5	(23.5)	12,5	(6.4)	/	/	/
Hessen	2.676	192	585	593	676	564	66	236	57	87	39	31	15	(8)	8,8	29,5	14,8	6,5	4,6	2,7	(12.8)
Mecklenburg-Vorpommern	665	43	128	160	155	167	13	58	12	18	13	(6)	(7)	/	8,7	29,0	13,8	7,9	(4)	(4.1)	/
Niedersachsen	3.409	254	709	710	889	755	93	287	73	102	44	32	28	(9)	8,4	28,7	14,3	6,2	3,6	3,7	(9.9)
Nordrhein-Westfalen	7.506	545	1.654	1.595	1.920	1.619	174	702	166	265	113	84	56	17	9,3	30,5	16,0	7,1	4,4	3,4	10,0
Rheinland-Pfalz	1.771	127	375	372	449	403	45	147	35	53	24	18	12	/	8,3	27,8	14,1	6,3	4,0	3,1	/
Saarland	414	24	91	85	102	100	(11)	26	/	/	/	/	/	/	6,4	/	/	/	/	/	/
Sachsen	1.682	95	348	414	407	387	31	113	24	44	20	13	10	/	6,7	25,7	12,5	4,7	3,2	2,7	/
Sachsen-Anhalt	903	46	169	209	231	234	14	67	(14)	20	(13)	(10)	(9)	/	7,4	(30.5)	11,9	(6.2)	(4.2)	(3.8)	/
Schleswig-Holstein	1.232	91	243	253	333	279	33	94	23	31	(16)	(13)	(9)	/	7,6	25,4	12,7	(6.3)	(3.9)	(3.1)	/
Thüringen	897	47	164	209	229	230	20	65	(15)	17	15	(9)	(8)	/	7,3	(32.2)	10,4	7,3	(3.9)	(3.2)	/

*=Erstergebnis.
1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.
Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.
Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.
/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
Ab 2020:
_ = Zeitreihenbruch.
/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.
() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland								dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre
	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter
	in 1.000														in %						
2019																					
Deutschland	36.523	2.612	7.851	8.069	9.415	7.738	837	2.886	650	1.038	539	372	230	58	7,9	24,9	13,2	6,7	3,9	3,0	6,9
Baden-Württemberg	5.178	417	1.131	1.097	1.309	1.080	144	439	112	156	76	56	29	10	8,5	26,8	13,8	6,9	4,3	2,7	7,2
Bayern	6.054	475	1.353	1.368	1.523	1.198	137	361	82	131	73	42	26	6	6,0	17,3	9,7	5,3	2,8	2,2	4,7
Berlin	1.553	97	419	387	343	277	30	159	27	66	33	17	12	/	10,2	28,1	15,8	8,6	4,9	4,3	/
Brandenburg	1.078	44	190	257	290	279	18	70	12	19	16	11	10	/	6,5	27,1	10,0	6,2	3,8	3,5	/
Bremen	285	25	65	61	72	55	7	34	8	13	5	/	/	/	11,9	32,8	19,7	8,4	/	/	/
Hamburg	823	56	223	208	187	133	15	81	16	32	20	8	/	/	9,9	28,2	14,4	9,5	4,4	/	/
Hessen	2.751	207	600	600	719	567	59	229	55	85	41	28	16	/	8,3	26,6	14,2	6,9	3,9	2,8	/
Mecklenburg-Vorpommern	669	34	138	154	164	165	13	65	11	22	14	8	7	/	9,7	31,2	16,0	9,2	5,0	4,2	/
Niedersachsen	3.484	254	717	743	932	753	85	268	59	102	44	37	22	/	7,7	23,2	14,2	6,0	3,9	2,9	/
Nordrhein-Westfalen	7.634	561	1.610	1.650	2.047	1.603	163	626	149	227	112	84	44	10	8,2	26,6	14,1	6,8	4,1	2,8	6,0
Rheinland-Pfalz	1.805	140	364	378	473	402	48	141	33	46	28	19	11	/	7,8	23,9	12,7	7,5	4,1	2,7	/
Saarland	418	28	90	90	103	96	11	30	8	10	6	/	/	/	7,2	28,2	10,9	6,3	/	/	/
Sachsen	1.720	89	366	404	429	395	37	136	27	49	24	18	15	/	7,9	29,8	13,4	5,9	4,3	3,7	/
Sachsen-Anhalt	913	46	166	202	243	241	16	74	14	21	16	11	11	/	8,2	31,1	12,7	7,8	4,4	4,6	/
Schleswig-Holstein	1.242	91	248	259	343	268	34	97	21	33	16	14	9	/	7,8	23,2	13,4	6,3	4,2	3,4	/
Thüringen	916	47	171	211	239	227	21	74	15	25	15	11	8	/	8,1	32,1	14,7	6,9	4,5	3,3	/
2018																					
Deutschland	36.009	2.528	7.819	7.804	9.677	7.402	779	3.078	656	1.132	563	429	241	56	8,5	25,9	14,5	7,2	4,4	3,3	7,3
Baden-Württemberg	5.081	427	1.104	1.064	1.337	1.014	135	463	120	165	78	60	32	8	9,1	28,0	14,9	7,4	4,5	3,1	6,1
Bayern	5.952	468	1.352	1.296	1.560	1.146	131	382	88	146	65	50	26	7	6,4	18,9	10,8	5,0	3,2	2,3	5,3
Berlin	1.522	84	426	369	349	265	28	170	21	77	35	22	11	/	11,2	25,1	18,1	9,5	6,2	4,1	/
Brandenburg	1.083	43	195	243	307	277	19	76	13	22	15	13	11	/	7,0	29,0	11,4	6,2	4,4	3,8	/
Bremen	283	24	66	59	73	53	9	36	9	13	7	/	/	/	12,9	36,5	19,5	11,5	/	/	/
Hamburg	811	51	230	198	187	132	12	79	15	34	15	10	5	/	9,7	28,4	14,6	7,5	5,1	4,0	/
Hessen	2.712	193	592	593	726	550	58	241	52	93	44	32	16	/	8,9	27,1	15,7	7,4	4,4	2,9	/
Mecklenburg-Vorpommern	650	32	132	147	171	154	13	67	12	23	15	8	8	/	10,3	36,5	17,1	10,1	4,9	5,3	/
Niedersachsen	3.426	247	710	722	956	713	76	295	66	111	52	40	22	/	8,6	26,6	15,6	7,2	4,2	3,1	/
Nordrhein-Westfalen	7.545	530	1.598	1.611	2.118	1.538	150	670	145	239	129	100	47	10	8,9	27,4	14,9	8,0	4,7	3,1	6,9
Rheinland-Pfalz	1.773	141	362	360	484	384	42	160	37	54	30	24	13	/	9,0	26,2	14,9	8,4	4,9	3,3	/
Saarland	419	30	87	86	108	99	10	34	9	10	6	/	/	/	8,2	29,9	12,0	7,0	/	/	/
Sachsen	1.702	82	378	387	439	381	35	150	22	59	28	22	15	/	8,8	26,7	15,7	7,2	5,1	4,0	/
Sachsen-Anhalt	915	41	171	206	255	226	15	77	13	25	15	11	12	/	8,4	31,1	14,8	7,1	4,5	5,2	/
Schleswig-Holstein	1.214	89	232	259	355	249	30	102	22	36	16	16	8	/	8,4	25,1	15,7	6,2	4,4	3,3	/
Thüringen	919	44	184	202	251	223	16	73	12	25	14	11	10	/	7,9	28,2	13,6	7,1	4,3	4,3	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland								dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre
	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter
	in 1.000														in %						
2017																					
Deutschland	35.644	2.490	7.824	7.702	9.922	7.000	705	3.144	664	1.184	574	441	233	48	8,8	26,6	15,1	7,5	4,4	3,3	6,9
Baden-Württemberg	5.036	421	1.101	1.066	1.355	961	132	468	121	167	80	61	30	9	9,3	28,7	15,2	7,5	4,5	3,1	6,6
Bayern	5.884	484	1.332	1.273	1.582	1.094	117	401	94	152	73	50	26	6	6,8	19,3	11,4	5,7	3,2	2,4	5,3
Berlin	1.478	90	414	342	361	247	24	185	26	86	32	24	13	/	12,5	28,7	20,9	9,4	6,8	5,3	/
Brandenburg	1.079	45	202	233	328	253	18	86	13	27	18	16	11	/	8,0	28,4	13,2	7,5	4,9	4,4	/
Bremen	278	22	68	57	75	50	6	37	7	13	9	6	/	/	13,2	32,5	18,7	15,3	7,7	/	/
Hamburg	798	54	222	200	192	118	12	84	16	36	15	11	5	/	10,6	30,9	16,0	7,5	5,6	4,5	/
Hessen	2.681	184	588	588	754	514	54	241	50	96	44	33	15	/	9,0	27,3	16,2	7,4	4,4	2,9	/
Mecklenburg-Vorpommern	664	30	142	145	187	151	10	69	10	26	14	12	6	/	10,4	33,7	18,5	9,7	6,3	3,7	/
Niedersachsen	3.389	240	705	709	982	682	71	284	66	102	53	40	19	/	8,4	27,6	14,4	7,5	4,1	2,8	/
Nordrhein-Westfalen	7.455	518	1.610	1.612	2.141	1.448	127	694	153	259	128	100	47	8	9,3	29,5	16,1	7,9	4,7	3,3	5,9
Rheinland-Pfalz	1.759	132	358	359	504	366	39	144	33	51	27	19	12	/	8,2	24,8	14,3	7,5	3,8	3,3	/
Saarland	412	27	81	86	122	89	8	35	7	13	7	6	/	/	8,4	25,1	16,5	8,2	4,8	/	/
Sachsen	1.697	80	390	374	454	367	32	153	22	60	28	23	17	/	9,0	28,1	15,3	7,5	5,0	4,6	/
Sachsen-Anhalt	918	38	182	199	267	220	13	82	13	28	16	13	10	/	8,9	34,8	15,4	8,2	4,9	4,4	/
Schleswig-Holstein	1.190	89	232	259	354	230	26	100	23	38	16	14	8	/	8,4	25,4	16,3	6,0	3,9	3,3	/
Thüringen	925	38	198	200	264	210	15	81	10	32	16	12	10	/	8,8	26,1	16,0	8,2	4,6	4,7	/
2016																					
Deutschland	35.328	2.466	7.809	7.663	10.042	6.709	640	3.236	681	1.231	566	458	251	48	9,2	27,6	15,8	7,4	4,6	3,7	7,4
Baden-Württemberg	4.982	408	1.113	1.054	1.362	927	117	485	119	182	80	63	32	9	9,7	29,1	16,3	7,6	4,6	3,4	7,7
Bayern	5.812	487	1.309	1.280	1.600	1.025	110	404	97	157	69	50	26	6	7,0	20,0	12,0	5,4	3,1	2,5	5,0
Berlin	1.426	83	405	326	360	233	19	161	22	73	30	22	12	/	11,3	27,0	18,0	9,3	6,0	5,1	/
Brandenburg	1.082	41	210	235	332	248	17	100	14	33	19	18	14	/	9,2	33,3	15,6	8,0	5,6	5,5	/
Bremen	279	22	65	55	79	51	6	34	7	13	7	/	/	/	12,3	30,2	19,3	13,0	/	/	/
Hamburg	775	52	214	192	194	113	10	89	18	35	19	10	5	/	11,5	34,3	16,4	10,1	5,4	4,6	/
Hessen	2.665	193	579	586	754	499	55	255	54	98	43	37	20	/	9,6	27,9	16,9	7,3	4,9	3,9	/
Mecklenburg-Vorpommern	671	28	146	146	191	152	9	72	9	30	13	12	7	/	10,7	32,1	20,3	8,7	6,3	4,7	/
Niedersachsen	3.358	242	694	714	1.002	645	61	300	74	109	52	41	20	/	8,9	30,5	15,7	7,4	4,1	3,1	/
Nordrhein-Westfalen	7.398	509	1.603	1.605	2.168	1.397	116	702	154	270	123	98	49	8	9,5	30,2	16,9	7,7	4,5	3,5	6,5
Rheinland-Pfalz	1.755	140	358	360	516	346	35	165	40	55	28	26	13	/	9,4	28,3	15,5	7,9	5,1	3,7	/
Saarland	414	28	81	86	126	87	6	39	8	13	8	6	/	/	9,4	29,0	15,9	8,7	5,2	4,3	/
Sachsen	1.703	76	404	370	456	366	31	160	21	65	29	24	18	/	9,4	27,3	16,0	7,8	5,2	4,9	/
Sachsen-Anhalt	928	40	192	200	278	207	11	88	13	29	15	18	12	/	9,5	32,9	15,1	7,4	6,4	5,7	/
Schleswig-Holstein	1.160	76	233	258	356	215	23	102	21	39	17	15	8	/	8,8	27,8	16,8	6,7	4,2	3,5	/
Thüringen	922	41	202	197	270	199	13	82	12	31	13	13	11	/	8,8	29,0	15,5	6,8	4,7	5,6	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland								dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre	Insgesamt	15-24	25-34	35-44	45-54	55-64	65 Jahre
	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	Jahre	und älter
	in 1.000														in %						
2015																					
Deutschland	34.243	2.357	7.520	7.654	9.825	6.295	592	3.062	628	1.176	549	444	221	43	8,9	26,7	15,6	7,2	4,5	3,5	7,2
Baden-Württemberg	4.802	395	1.025	1.047	1.367	857	111	456	119	164	76	62	27	7	9,5	30,1	16,0	7,3	4,5	3,2	6,0
Bayern	5.656	464	1.284	1.279	1.561	966	102	390	86	156	67	50	25	6	6,9	18,5	12,1	5,2	3,2	2,6	5,9
Berlin	1.332	84	377	305	330	218	19	160	25	76	27	19	11	/	12,0	29,5	20,0	8,8	5,8	5,1	/
Brandenburg	1.039	35	202	237	328	224	14	83	9	29	17	16	12	/	8,0	25,0	14,2	7,2	4,8	5,2	/
Bremen	262	21	60	60	70	46	/	32	7	12	5	/	/	/	12,1	31,3	19,2	8,8	/	/	/
Hamburg	761	49	211	196	189	107	10	91	19	39	18	11	/	/	11,9	37,7	18,4	9,2	5,7	/	/
Hessen	2.573	177	564	586	751	452	44	223	43	90	42	34	11	/	8,7	24,1	15,9	7,2	4,5	2,5	/
Mecklenburg-Vorpommern	644	27	149	141	177	143	9	66	7	24	14	10	10	/	10,3	26,5	16,2	10,0	5,4	7,2	/
Niedersachsen	3.286	222	668	736	989	610	61	276	60	100	52	41	17	/	8,4	27,1	15,0	7,1	4,2	2,8	/
Nordrhein-Westfalen	7.138	488	1.528	1.608	2.105	1.303	107	658	139	249	122	102	40	6	9,2	28,6	16,3	7,6	4,8	3,1	5,2
Rheinland-Pfalz	1.702	134	341	368	509	320	30	145	40	49	22	22	10	/	8,5	29,8	14,3	6,1	4,2	3,1	/
Saarland	402	27	83	87	120	77	8	37	8	12	7	5	/	/	9,2	30,0	15,0	8,2	4,3	/	/
Sachsen	1.676	81	390	357	462	362	24	169	23	71	29	23	21	/	10,1	28,5	18,3	8,1	4,9	5,9	/
Sachsen-Anhalt	914	34	198	196	269	207	11	84	12	30	16	14	10	/	9,2	36,4	15,3	8,1	5,2	4,7	/
Schleswig-Holstein	1.151	79	241	261	343	204	22	113	22	46	18	17	9	/	9,8	27,4	18,9	7,1	5,0	4,3	/
Thüringen	904	40	200	192	256	200	16	79	11	29	15	14	8	/	8,8	27,6	14,7	7,9	5,3	4,2	/
2014																					
Deutschland	33.826	2.422	7.339	7.743	9.712	6.070	540	2.972	641	1.096	543	440	214	38	8,8	26,4	14,9	7,0	4,5	3,5	7,0
Baden-Württemberg	4.736	405	1.000	1.065	1.341	828	98	441	122	157	72	58	26	/	9,3	30,2	15,7	6,8	4,3	3,2	/
Bayern	5.588	477	1.262	1.288	1.547	921	94	377	92	138	65	54	23	5	6,8	19,2	10,9	5,0	3,5	2,5	5,5
Berlin	1.318	82	363	307	339	211	17	147	22	66	28	20	10	/	11,2	26,8	18,0	9,2	5,9	4,6	/
Brandenburg	1.030	42	203	229	327	218	12	87	13	30	15	16	13	/	8,5	30,1	14,7	6,5	5,0	5,8	/
Bremen	261	18	67	55	68	48	/	28	/	13	5	/	/	/	10,7	/	19,1	9,7	/	/	/
Hamburg	740	47	206	190	185	102	9	86	15	37	19	10	/	/	11,6	31,1	17,9	9,8	5,5	/	/
Hessen	2.524	178	539	598	730	438	41	223	48	86	40	32	13	/	8,8	26,7	16,0	6,7	4,4	3,1	/
Mecklenburg-Vorpommern	639	35	139	140	185	134	6	69	9	24	14	14	9	/	10,8	25,4	17,2	9,7	7,3	6,6	/
Niedersachsen	3.224	229	650	740	964	587	54	285	66	101	50	44	19	/	8,8	28,9	15,5	6,7	4,5	3,3	/
Nordrhein-Westfalen	7.057	485	1.488	1.648	2.086	1.255	95	608	129	220	122	94	36	6	8,6	26,7	14,8	7,4	4,5	2,9	6,3
Rheinland-Pfalz	1.686	127	356	367	493	313	29	145	35	49	26	22	11	/	8,6	27,8	13,8	7,1	4,5	3,4	/
Saarland	401	28	81	91	115	77	8	39	8	14	9	5	/	/	9,7	29,8	16,8	9,5	4,5	/	/
Sachsen	1.656	94	370	361	457	347	27	166	30	60	29	25	20	/	10,1	31,7	16,3	8,0	5,5	5,7	/
Sachsen-Anhalt	917	46	184	204	280	193	10	85	13	30	15	16	9	/	9,3	29,1	16,0	7,5	5,7	4,9	/
Schleswig-Holstein	1.132	86	224	263	340	198	21	107	22	39	20	15	8	/	9,4	25,5	17,6	7,5	4,5	4,1	/
Thüringen	917	44	205	198	255	200	15	78	12	32	14	11	7	/	8,5	27,0	15,8	7,2	4,3	3,6	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 2: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Altersgruppen und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag							Anteil						
								Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter	Insgesamt	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-64 Jahre	65 Jahre und älter
								in 1.000							in %						
2013																					
Deutschland	33.460	2.511	7.131	7.875	9.667	5.790	485	3.018	660	1.107	534	466	216	34	9,0	26,3	15,5	6,8	4,8	3,7	7,0
Baden-Württemberg	4.660	402	975	1.076	1.322	792	93	419	105	154	72	58	24	/	9,0	26,3	15,8	6,7	4,4	3,1	/
Bayern	5.497	491	1.223	1.295	1.525	884	79	390	95	146	66	54	24	/	7,1	19,4	11,9	5,1	3,6	2,7	/
Berlin	1.283	93	340	298	339	198	15	160	29	70	28	19	12	/	12,4	31,0	20,6	9,5	5,7	6,1	/
Brandenburg	1.027	51	201	230	332	203	10	91	14	28	15	20	14	/	8,9	26,8	13,9	6,6	5,9	6,9	/
Bremen	253	16	58	56	71	46	/	28	6	11	/	5	/	/	11,0	33,0	18,3	/	7,6	/	/
Hamburg	724	54	208	180	174	99	9	87	19	37	16	9	/	/	12,0	34,9	18,0	8,8	5,2	/	/
Hessen	2.528	185	549	613	728	417	36	236	50	92	41	36	14	/	9,3	26,9	16,8	6,7	5,0	3,3	/
Mecklenburg-Vorpommern	650	38	134	145	192	134	7	77	10	24	15	16	11	/	11,9	28,1	18,1	10,5	8,2	7,9	/
Niedersachsen	3.199	227	645	764	956	559	49	292	66	104	52	45	22	/	9,1	29,1	16,2	6,8	4,7	3,9	/
Nordrhein-Westfalen	6.977	494	1.432	1.699	2.074	1.188	91	606	137	218	118	98	30	5	8,7	27,7	15,2	7,0	4,7	2,5	6,0
Rheinland-Pfalz	1.666	136	333	385	487	300	24	134	33	43	26	21	9	/	8,0	24,2	12,8	6,7	4,3	3,0	/
Saarland	407	28	80	93	118	79	8	38	10	12	7	6	/	/	9,3	35,1	14,9	7,4	4,9	/	/
Sachsen	1.634	106	364	360	459	326	19	176	32	68	26	29	20	/	10,8	30,6	18,7	7,1	6,4	6,0	/
Sachsen-Anhalt	921	52	179	210	289	184	8	89	14	30	15	19	11	/	9,7	27,6	16,6	7,1	6,5	5,9	/
Schleswig-Holstein	1.108	86	210	268	334	191	19	102	24	36	18	15	8	/	9,2	27,8	17,2	6,6	4,6	3,9	/
Thüringen	927	54	201	202	267	190	13	92	16	34	16	16	10	/	10,0	30,5	16,7	7,8	5,8	5,0	/
2012																					
Deutschland	32.940	2.524	6.996	8.032	9.545	5.415	428	3.094	698	1.087	565	490	227	28	9,4	27,6	15,5	7,0	5,1	4,2	6,5
Baden-Württemberg	4.559	406	935	1.096	1.301	744	77	436	121	148	73	60	29	/	9,6	29,8	15,8	6,6	4,6	3,9	/
Bayern	5.370	475	1.195	1.307	1.500	819	74	410	99	143	77	62	25	/	7,6	20,9	12,0	5,9	4,1	3,1	/
Berlin	1.246	87	320	308	331	188	12	148	27	63	26	23	8	/	11,9	30,5	19,7	8,5	6,9	4,5	/
Brandenburg	1.025	59	192	234	333	198	9	98	17	29	15	21	15	/	9,5	28,4	15,0	6,3	6,3	7,8	/
Bremen	251	19	61	58	70	39	/	29	6	10	/	6	/	/	11,6	34,7	17,2	/	8,2	/	/
Hamburg	693	53	199	176	170	88	7	72	17	29	13	9	/	/	10,4	32,1	14,7	7,6	5,1	/	/
Hessen	2.480	188	531	631	710	390	30	238	53	86	49	33	16	/	9,6	28,4	16,1	7,8	4,6	4,0	/
Mecklenburg-Vorpommern	648	46	136	144	197	120	6	77	12	26	13	16	9	/	11,9	26,7	19,3	9,0	8,1	7,7	/
Niedersachsen	3.140	220	638	778	942	517	45	287	62	104	54	45	19	/	9,1	28,3	16,3	6,9	4,7	3,7	/
Nordrhein-Westfalen	6.909	501	1.426	1.743	2.041	1.119	78	631	142	226	121	102	35	/	9,1	28,4	15,8	7,0	5,0	3,1	/
Rheinland-Pfalz	1.644	130	332	396	485	277	24	143	37	45	26	24	10	/	8,7	28,3	13,5	6,5	5,0	3,5	/
Saarland	398	28	78	92	119	73	7	36	8	12	7	6	/	/	9,1	28,7	16,0	7,4	4,8	/	/
Sachsen	1.616	113	357	373	457	299	18	185	38	65	32	28	20	/	11,5	33,6	18,2	8,5	6,2	6,7	/
Sachsen-Anhalt	923	54	182	219	283	177	8	98	17	32	17	20	12	/	10,6	31,0	17,6	7,6	6,9	7,1	/
Schleswig-Holstein	1.116	86	211	278	340	181	20	113	24	39	22	19	8	/	10,1	27,7	18,5	8,0	5,5	4,5	/
Thüringen	921	60	202	198	266	186	10	93	17	30	17	17	11	/	10,1	29,0	14,7	8,7	6,4	5,7	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

*=Erstergebnis.

1 Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
	in 1.000						in %		
2021*									
Deutschland	36.040	31.425	4.615	3.103	2.342	761	8,6	7,5	16,5
Baden-Württemberg	5.049	4.169	880	440	306	134	8,7	7,3	15,2
Bayern	6.039	5.120	919	405	290	115	6,7	5,7	12,5
Berlin	1.543	1.244	300	191	137	54	12,4	11,0	18,0
Brandenburg	1.088	1.031	57	62	53	/	5,7	5,1	/
Bremen	274	231	44	37	26	(11)	13,3	11,2	(24.2)
Hamburg	820	690	130	78	61	(17)	9,5	8,8	(13.2)
Hessen	2.655	2.214	441	254	186	69	9,6	8,4	15,6
Mecklenburg-Vorpommern	672	638	33	63	51	/	9,3	8,0	/
Niedersachsen	3.460	3.138	322	292	237	55	8,4	7,5	17,2
Nordrhein-Westfalen	7.520	6.567	954	736	554	181	9,8	8,4	19,0
Rheinland-Pfalz	1.790	1.577	213	151	117	35	8,5	7,4	16,2
Saarland	415	369	46	34	25	/	8,3	6,8	/
Sachsen	1.679	1.585	94	118	96	22	7,0	6,1	23,5
Sachsen-Anhalt	886	844	42	68	57	(12)	7,7	6,7	(27.5)
Schleswig-Holstein	1.255	1.164	91	107	93	(14)	8,5	8,0	(15.2)
Thüringen	896	845	51	68	53	(14)	7,5	6,3	(27.8)
2020									
Deutschland	35.891	31.387	4.504	2.891	2.188	703	8,1	7,0	15,6
Baden-Württemberg	5.037	4.167	870	406	280	126	8,1	6,7	14,5
Bayern	6.020	5.130	890	379	268	111	6,3	5,2	12,4
Berlin	1.528	1.242	286	159	116	42	10,4	9,4	14,8
Brandenburg	1.061	1.014	46	52	46	/	4,9	4,5	/
Bremen	276	234	42	31	22	(9)	11,2	9,4	(20.8)
Hamburg	814	676	138	69	52	(17)	8,5	7,7	(12.4)
Hessen	2.676	2.218	458	236	169	67	8,8	7,6	14,7
Mecklenburg-Vorpommern	665	633	32	58	50	/	8,7	7,9	/
Niedersachsen	3.409	3.100	309	287	229	59	8,4	7,4	18,9
Nordrhein-Westfalen	7.506	6.567	939	702	533	169	9,3	8,1	17,9
Rheinland-Pfalz	1.771	1.565	207	147	111	37	8,3	7,1	17,7
Saarland	414	370	44	26	21	/	6,4	5,5	/
Sachsen	1.682	1.604	78	113	98	15	6,7	6,1	19,4
Sachsen-Anhalt	903	863	40	67	59	/	7,4	6,8	/
Schleswig-Holstein	1.232	1.147	85	94	82	/	7,6	7,2	/
Thüringen	897	856	42	65	54	/	7,3	6,3	/
2019									
Deutschland	36.523	31.924	4.599	2.886	2.197	689	7,9	6,9	15,0
Baden-Württemberg	5.178	4.274	904	439	298	141	8,5	7,0	15,6
Bayern	6.054	5.160	894	361	265	97	6,0	5,1	10,8
Berlin	1.553	1.257	295	159	120	39	10,2	9,6	13,2
Brandenburg	1.078	1.031	47	70	60	10	6,5	5,8	21,6
Bremen	285	240	44	34	26	8	11,9	10,7	18,3
Hamburg	823	691	132	81	60	21	9,9	8,7	16,0
Hessen	2.751	2.272	479	229	164	66	8,3	7,2	13,8
Mecklenburg-Vorpommern	669	642	27	65	56	9	9,7	8,7	32,2
Niedersachsen	3.485	3.174	311	268	217	51	7,7	6,8	16,5
Nordrhein-Westfalen	7.634	6.657	976	626	479	147	8,2	7,2	15,1
Rheinland-Pfalz	1.805	1.591	214	141	108	33	7,8	6,8	15,5
Saarland	418	371	48	30	23	7	7,2	6,1	15,7
Sachsen	1.720	1.650	70	136	118	18	7,9	7,1	25,9
Sachsen-Anhalt	913	881	31	74	65	9	8,2	7,4	29,3
Schleswig-Holstein	1.242	1.157	85	97	79	18	7,8	6,8	20,6
Thüringen	916	876	40	74	60	14	8,1	6,8	35,6

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
	in 1.000						in %		
2018									
Deutschland	36.009	31.630	4.378	3.078	2.365	712	8,5	7,5	16,3
Baden-Württemberg	5.081	4.213	869	463	320	143	9,1	7,6	16,4
Bayern	5.952	5.109	843	382	281	102	6,4	5,5	12,0
Berlin	1.522	1.244	278	170	129	41	11,2	10,4	14,7
Brandenburg	1.083	1.039	44	76	66	10	7,0	6,4	22,3
Bremen	283	237	47	36	26	11	12,9	10,9	22,8
Hamburg	811	682	128	79	60	19	9,7	8,8	14,5
Hessen	2.712	2.260	451	241	171	70	8,9	7,6	15,6
Mecklenburg-Vorpommern	650	630	21	67	61	6	10,3	9,7	29,3
Niedersachsen	3.426	3.123	303	295	242	54	8,6	7,7	17,7
Nordrhein-Westfalen	7.545	6.612	933	670	515	156	8,9	7,8	16,7
Rheinland-Pfalz	1.773	1.572	201	160	120	40	9,0	7,6	20,1
Saarland	419	373	47	34	27	7	8,2	7,3	15,4
Sachsen	1.702	1.639	63	150	135	15	8,8	8,2	24,1
Sachsen-Anhalt	915	885	30	77	68	9	8,4	7,7	31,5
Schleswig-Holstein	1.214	1.131	83	102	84	18	8,4	7,4	21,4
Thüringen	919	882	38	73	61	12	7,9	6,9	32,4
2017									
Deutschland	35.644	31.598	4.046	3.144	2.476	668	8,8	7,8	16,5
Baden-Württemberg	5.036	4.224	812	468	330	138	9,3	7,8	17,1
Bayern	5.884	5.077	807	401	307	95	6,8	6,0	11,7
Berlin	1.478	1.243	235	185	138	47	12,5	11,1	19,8
Brandenburg	1.079	1.044	35	86	79	7	8,0	7,6	20,3
Bremen	278	235	43	37	25	11	13,2	10,8	26,7
Hamburg	798	677	121	84	64	20	10,6	9,4	16,9
Hessen	2.681	2.254	428	241	175	65	9,0	7,8	15,2
Mecklenburg-Vorpommern	664	645	19	69	64	5	10,4	9,9	27,0
Niedersachsen	3.389	3.116	273	284	235	50	8,4	7,5	18,1
Nordrhein-Westfalen	7.455	6.579	876	694	548	146	9,3	8,3	16,7
Rheinland-Pfalz	1.759	1.577	182	144	115	29	8,2	7,3	16,2
Saarland	412	372	40	35	26	8	8,4	7,1	20,8
Sachsen	1.697	1.641	57	153	138	16	9,0	8,4	27,6
Sachsen-Anhalt	918	897	21	82	74	8	8,9	8,2	36,3
Schleswig-Holstein	1.190	1.122	68	100	87	12	8,4	7,8	18,0
Thüringen	925	894	31	81	70	11	8,8	7,9	34,9
2016									
Deutschland	35.328	31.537	3.791	3.236	2.599	637	9,2	8,2	16,8
Baden-Württemberg	4.982	4.200	782	485	347	138	9,7	8,3	17,7
Bayern	5.812	5.061	750	404	306	98	7,0	6,0	13,1
Berlin	1.426	1.222	203	161	129	32	11,3	10,6	15,9
Brandenburg	1.082	1.039	42	100	89	11	9,2	8,6	25,8
Bremen	279	239	40	34	26	9	12,3	10,7	21,9
Hamburg	775	672	104	89	72	17	11,5	10,7	16,3
Hessen	2.665	2.263	402	255	190	65	9,6	8,4	16,2
Mecklenburg-Vorpommern	671	656	15	72	68	/	10,7	10,3	24,0
Niedersachsen	3.358	3.104	254	300	251	49	8,9	8,1	19,4
Nordrhein-Westfalen	7.398	6.579	820	702	566	136	9,5	8,6	16,6
Rheinland-Pfalz	1.755	1.584	171	165	135	29	9,4	8,5	17,1
Saarland	414	377	37	39	32	8	9,4	8,4	20,1
Sachsen	1.703	1.648	55	160	146	14	9,4	8,8	25,8
Sachsen-Anhalt	928	907	22	88	82	6	9,5	9,1	28,3
Schleswig-Holstein	1.160	1.096	64	102	91	11	8,8	8,3	16,9
Thüringen	922	892	29	82	72	10	8,8	8,0	34,0

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
	in 1.000						in %		
2015									
Deutschland	34.243	30.883	3.360	3.062	2.534	528	8,9	8,2	15,7
Baden-Württemberg	4.802	4.109	693	456	336	120	9,5	8,2	17,3
Bayern	5.656	4.985	670	390	308	82	6,9	6,2	12,2
Berlin	1.332	1.152	180	160	132	28	12,0	11,4	15,9
Brandenburg	1.039	1.014	25	83	79	/	8,0	7,8	/
Bremen	262	228	35	32	26	6	12,1	11,3	17,4
Hamburg	761	654	107	91	71	20	11,9	10,8	18,5
Hessen	2.573	2.211	362	223	170	54	8,7	7,7	14,8
Mecklenburg-Vorpommern	644	628	17	66	63	/	10,3	10,1	/
Niedersachsen	3.286	3.077	209	276	241	35	8,4	7,8	16,5
Nordrhein-Westfalen	7.138	6.402	736	658	541	117	9,2	8,5	15,9
Rheinland-Pfalz	1.702	1.552	150	145	124	21	8,5	8,0	14,3
Saarland	402	370	32	37	32	5	9,2	8,5	16,5
Sachsen	1.676	1.632	43	169	158	12	10,1	9,7	26,9
Sachsen-Anhalt	914	895	20	84	80	/	9,2	8,9	21,2
Schleswig-Holstein	1.151	1.088	64	113	101	12	9,8	9,3	18,1
Thüringen	904	887	17	79	74	/	8,8	8,4	/
2014									
Deutschland	33.826	30.717	3.109	2.972	2.507	464	8,8	8,2	14,9
Baden-Württemberg	4.736	4.089	647	441	340	101	9,3	8,3	15,6
Bayern	5.588	4.973	614	377	309	68	6,8	6,2	11,1
Berlin	1.318	1.149	169	147	120	27	11,2	10,4	16,1
Brandenburg	1.030	1.010	21	87	82	/	8,5	8,2	/
Bremen	261	229	32	28	22	6	10,7	9,7	17,7
Hamburg	740	634	107	86	65	21	11,6	10,3	19,5
Hessen	2.524	2.182	342	223	174	49	8,8	8,0	14,4
Mecklenburg-Vorpommern	639	626	13	69	67	/	10,8	10,7	/
Niedersachsen	3.224	3.029	195	285	254	31	8,8	8,4	15,7
Nordrhein-Westfalen	7.057	6.368	690	608	504	104	8,6	7,9	15,1
Rheinland-Pfalz	1.686	1.549	136	145	125	20	8,6	8,1	14,6
Saarland	401	373	28	39	33	6	9,7	8,9	20,9
Sachsen	1.656	1.624	32	166	158	9	10,1	9,7	27,3
Sachsen-Anhalt	917	900	17	85	81	/	9,3	9,0	/
Schleswig-Holstein	1.132	1.079	53	107	98	9	9,4	9,1	16,9
Thüringen	917	903	14	78	75	/	8,5	8,3	/
2013									
Deutschland	33.460	30.555	2.904	3.018	2.593	425	9,0	8,5	14,6
Baden-Württemberg	4.660	4.059	601	419	330	89	9,0	8,1	14,8
Bayern	5.497	4.930	567	390	321	69	7,1	6,5	12,2
Berlin	1.283	1.125	158	160	133	27	12,4	11,8	16,9
Brandenburg	1.027	1.012	16	91	88	/	8,9	8,7	/
Bremen	253	226	27	28	23	5	11,0	10,0	19,5
Hamburg	724	626	98	87	71	16	12,0	11,3	16,3
Hessen	2.528	2.201	327	236	185	51	9,3	8,4	15,7
Mecklenburg-Vorpommern	650	637	13	77	74	/	11,9	11,5	/
Niedersachsen	3.199	3.018	181	292	262	30	9,1	8,7	16,8
Nordrhein-Westfalen	6.977	6.320	657	606	517	89	8,7	8,2	13,5
Rheinland-Pfalz	1.666	1.538	128	134	116	18	8,0	7,5	13,8
Saarland	407	382	25	38	34	/	9,3	8,9	/
Sachsen	1.634	1.603	31	176	168	8	10,8	10,5	26,5
Sachsen-Anhalt	921	905	16	89	87	/	9,7	9,6	/
Schleswig-Holstein	1.108	1.064	45	102	96	6	9,2	9,1	13,1
Thüringen	927	912	16	92	88	/	10,0	9,7	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 3: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾, darunter mit befristetem Arbeitsvertrag nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern
Ergebnisse des Mikrozensus

Bundesland	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	dar. mit befristetem Arbeitsvertrag			Anteil		
				Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Insgesamt	Deutsche	Ausländer
	in 1.000						in %		
2012									
Deutschland	32.940	30.218	2.721	3.094	2.678	416	9,4	8,9	15,3
Baden-Württemberg	4.559	3.997	562	436	346	89	9,6	8,7	15,9
Bayern	5.370	4.842	529	410	343	67	7,6	7,1	12,7
Berlin	1.246	1.109	137	148	124	24	11,9	11,2	17,5
Brandenburg	1.025	1.009	16	98	95	/	9,5	9,4	/
Bremen	251	225	27	29	23	6	11,6	10,4	21,4
Hamburg	693	605	88	72	61	11	10,4	10,1	12,8
Hessen	2.480	2.172	308	238	190	48	9,6	8,7	15,6
Mecklenburg-Vorpommern	648	639	10	77	76	/	11,9	11,8	/
Niedersachsen	3.140	2.968	172	287	257	31	9,1	8,6	17,7
Nordrhein-Westfalen	6.909	6.285	624	631	541	90	9,1	8,6	14,4
Rheinland-Pfalz	1.644	1.526	119	143	126	17	8,7	8,3	14,6
Saarland	398	372	26	36	32	/	9,1	8,6	/
Sachsen	1.616	1.589	27	185	178	7	11,5	11,2	27,2
Sachsen-Anhalt	923	908	15	98	94	/	10,6	10,4	/
Schleswig-Holstein	1.116	1.065	51	113	104	9	10,1	9,8	17,3
Thüringen	921	908	14	93	89	/	10,1	9,8	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

*=Erstergebnis.
1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.
Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.
Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.
/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
Ab 2020:
_ = Zeitreihenbruch.
/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.
() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Gesamtdeutschland												
2012	2.742	[2581-2904]	1.505	[1407-1602]	1.213	[1128-1299]	8,0	[7,6-8,4]	8,5	[8,1-8,9]	7,5	[7,1-7,9]
2013	2.739	[2574-2904]	1.482	[1384-1580]	1.229	[1142-1316]	7,8	[7,4-8,2]	8,2	[7,8-8,6]	7,4	[7,0-7,8]
2014	2.783	[2595-2972]	1.509	[1403-1616]	1.260	[1156-1364]	7,8	[7,4-8,3]	8,2	[7,7-8,7]	7,5	[7,0-8,0]
2015	2.804	[2622-2987]	1.543	[1438-1648]	1.256	[1156-1356]	7,7	[7,3-8,1]	8,3	[7,8-8,8]	7,2	[6,8-7,6]
2016	2.866	[2671-3061]	1.585	[1472-1698]	1.265	[1159-1370]	7,8	[7,3-8,2]	8,3	[7,8-8,7]	7,3	[6,8-7,8]
2017	3.154	[2926-3383]	1.648	[1523-1773]	1.474	[1346-1603]	8,3	[7,7-8,8]	8,5	[7,9-9,0]	8,0	[7,5-8,6]
2018	3.207	[2987-3427]	1.666	[1544-1788]	1.484	[1363-1604]	8,3	[7,8-8,7]	8,4	[7,9-8,9]	8,1	[7,6-8,6]
2019	2.791	[2606-2975]	1.435	[1330-1540]	1.315	[1212-1417]	7,2	[6,8-7,5]	7,3	[6,8-7,7]	7,1	[6,7-7,6]
2020	2.444	[2253-2636]	1.343	[1225-1462]	1.078	[985-1170]	6,3	[5,9-6,7]	6,4	[6,0-6,9]	6,2	[5,8-6,7]
2021	2.590	[2346-2835]	1.380	[1242-1519]	1.172	[1048-1297]	6,6	[6,1-7,1]	6,8	[6,2-7,3]	6,6	[6,0-7,2]
Schleswig-Holstein												
2012	91	[71-110]	51	[38-63]	38	[29-46]	8,5	[7,0-10,0]	9,0	[7,3-10,7]	8,1	[6,6-9,7]
2013	74	[58-90]	41	[32-50]	32	[24-40]	7,1	[5,9-8,4]	8,0	[6,6-9,4]	6,5	[5,1-7,9]
2014	80	[64-97]	47	[36-58]	30	[23-38]	7,2	[6,1-8,4]	7,4	[6,2-8,7]	6,4	[5,1-7,7]
2015	85	[65-105]	51	[38-63]	34	[25-43]	7,5	[6,0-9,0]	8,1	[6,4-9,9]	6,7	[5,2-8,2]
2016	77	[58-97]	40	[30-49]	36	[23-48]	6,7	[5,2-8,2]	6,8	[5,2-8,4]	6,3	[4,7-8,0]
2017	77	[59-95]	42	[31-52]	36	[27-45]	6,7	[5,5-7,9]	6,8	[5,5-8,1]	6,8	[5,5-8,2]
2018	82	[63-101]	43	[32-54]	36	[27-46]	6,8	[5,6-8,1]	6,9	[5,5-8,2]	6,9	[5,5-8,4]
2019	80	[62-97]	44	[33-55]	35	[26-43]	6,6	[5,5-7,7]	6,4	[5,2-7,6]	7,1	[5,5-8,6]
2020	63	[45-81]	33	[23-44]	29	[21-38]	5,2	[4,0-6,5]	5,5	[4,2-6,9]	5,2	[3,9-6,6]
2021	71	[45-97]	37	[22-53]	33	[21-46]	5,7	[4,0-7,4]	6,3	[4,4-8,2]	5,7	[3,9-7,4]
Hamburg												
2012	93	[58-129]	48	[27-69]	46	[26-65]	9,2	[6,5-11,8]	9,8	[6,9-12,7]	8,6	[5,8-11,3]
2013	92	[60-124]	49	[30-69]	41	[26-56]	9,3	[7,1-11,6]	9,2	[6,9-11,5]	9,6	[7,1-12,1]
2014	103	[60-146]	57	[29-85]	46	[28-64]	9,9	[6,8-13,0]	9,9	[6,7-13,1]	10,1	[6,9-13,3]
2015	104	[67-140]	53	[32-73]	51	[31-70]	10,0	[7,6-12,5]	10,5	[7,9-13,0]	10,1	[7,3-13,0]
2016	83	[48-118]	39	[24-54]	44	[20-68]	7,9	[5,5-10,2]	8,7	[6,3-11,1]	7,8	[5,3-10,3]
2017	64	[38-89]	30	[18-43]	33	[18-49]	5,9	[3,9-8,0]	6,1	[4,0-8,1]	6,0	[3,9-8,2]
2018	97	[49-144]	50	[24-75]	36	[18-54]	8,9	[6,0-11,8]	8,2	[5,9-10,6]	8,2	[4,7-11,7]
2019	80	[43-116]	38	[17-58]	41	[19-63]	7,0	[4,5-9,5]	6,8	[4,3-9,3]	7,2	[4,4-10,0]
2020	68	[38-99]	44	[23-65]	24	[13-36]	6,1	[3,9-8,3]	6,6	[4,3-8,9]	5,7	[3,3-8,1]
2021	92	[38-145]	41	[18-63]	32	[14-49]	8,0	[4,2-11,7]	7,6	[4,5-10,6]	6,5	[3,8-9,1]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Niedersachsen												
2012	272	[225-320]	158	[127-189]	113	[89-137]	8,7	[7,4-9,9]	9,2	[7,9-10,6]	8,0	[6,6-9,4]
2013	245	[200-290]	132	[107-157]	112	[87-138]	7,5	[6,3-8,7]	7,8	[6,4-9,1]	7,2	[5,9-8,5]
2014	266	[215-316]	138	[111-165]	123	[93-153]	8,0	[6,6-9,4]	8,1	[6,7-9,6]	7,8	[6,2-9,3]
2015	263	[209-316]	140	[112-169]	121	[90-151]	7,7	[6,4-9,1]	8,1	[6,8-9,5]	7,5	[6,0-9,0]
2016	274	[222-325]	154	[125-184]	119	[91-146]	8,0	[6,8-9,2]	8,6	[7,3-9,9]	7,7	[6,3-9,0]
2017	285	[225-344]	154	[119-188]	131	[98-164]	8,1	[6,7-9,4]	8,5	[7,1-9,9]	8,1	[6,6-9,7]
2018	277	[220-334]	140	[110-170]	132	[100-164]	7,7	[6,3-9,0]	7,8	[6,4-9,2]	7,5	[6,1-8,9]
2019	273	[210-335]	137	[102-171]	136	[102-170]	7,8	[6,3-9,2]	7,6	[6,1-9,0]	8,1	[6,3-9,9]
2020	270	[188-351]	139	[92-186]	130	[90-169]	7,6	[5,8-9,3]	7,7	[5,8-9,6]	7,7	[5,8-9,5]
2021	241	[144-338]	123	[74-172]	117	[66-168]	6,7	[4,5-9,0]	7,1	[4,7-9,4]	6,8	[4,4-9,2]
Bremen												
2012	33	[24-42]	18	[13-23]	16	[11-21]	9,6	[7,3-11,8]	10,6	[8,1-13,0]	9,3	[7,0-11,6]
2013	34	[22-47]	14	[10-18]	15	[10-20]	9,8	[6,5-13,0]	8,6	[6,3-10,8]	8,0	[5,8-10,1]
2014	35	[25-44]	19	[13-24]	16	[11-20]	9,6	[6,9-12,3]	9,9	[7,1-12,7]	9,2	[6,4-12,0]
2015	34	[24-44]	18	[12-25]	16	[11-20]	9,2	[6,8-11,7]	9,7	[7,1-12,2]	9,6	[6,9-12,3]
2016	33	[23-44]	17	[11-23]	16	[10-22]	9,1	[6,5-11,6]	9,6	[6,9-12,3]	9,2	[6,4-11,9]
2017	36	[26-47]	17	[12-23]	19	[13-26]	9,6	[7,1-12,1]	9,6	[7,1-12,1]	9,8	[7,1-12,4]
2018	40	[27-52]	19	[12-26]	21	[14-27]	10,4	[7,7-13,1]	10,1	[7,3-12,8]	10,7	[7,8-13,5]
2019	29	[21-36]	12	[8-15]	15	[10-20]	7,5	[5,9-9,1]	7,3	[5,7-8,8]	7,4	[5,6-9,3]
2020	20	[14-26]	9	[6-12]	11	[7-15]	5,6	[4,2-7,0]	5,1	[3,6-6,7]	5,7	[4,2-7,2]
2021	24	[14-34]	12	[6-18]	12	[7-16]	6,3	[4,0-8,5]	6,2	[4,0-8,4]	7,0	[3,8-10,2]
Nordrhein-Westfalen												
2012	616	[522-709]	311	[258-364]	298	[245-352]	8,4	[7,4-9,4]	8,9	[7,8-10,0]	8,0	[6,9-9,2]
2013	640	[544-736]	325	[269-381]	308	[255-360]	8,6	[7,5-9,6]	9,1	[8,0-10,3]	8,0	[7,0-9,1]
2014	656	[543-770]	345	[281-409]	310	[244-376]	8,8	[7,5-10,0]	9,3	[8,0-10,6]	8,5	[7,2-9,9]
2015	616	[526-707]	332	[280-383]	287	[234-341]	8,0	[7,1-9,0]	8,7	[7,6-9,7]	7,7	[6,7-8,8]
2016	690	[587-793]	387	[319-455]	298	[247-349]	8,8	[7,8-9,9]	9,6	[8,4-10,8]	8,1	[7,0-9,2]
2017	793	[639-946]	381	[308-455]	389	[299-479]	9,8	[8,3-11,3]	9,6	[8,1-11,1]	9,6	[8,0-11,3]
2018	750	[624-876]	384	[314-453]	342	[274-411]	9,2	[8,0-10,5]	9,1	[7,7-10,4]	8,7	[7,4-10,1]
2019	638	[540-736]	307	[256-357]	315	[253-378]	7,7	[6,8-8,7]	7,6	[6,7-8,6]	7,7	[6,7-8,8]
2020	582	[479-684]	316	[250-381]	259	[210-308]	7,0	[5,9-8,0]	7,0	[5,8-8,1]	7,1	[5,8-8,3]
2021	636	[502-770]	346	[270-422]	286	[214-358]	7,6	[6,4-8,8]	7,7	[6,5-9,0]	7,9	[6,3-9,5]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Hessen												
2012	194	[158-229]	111	[87-135]	78	[63-93]	7,1	[6,0-8,1]	7,7	[6,5-8,9]	6,4	[5,4-7,5]
2013	216	[173-260]	116	[91-140]	101	[73-129]	7,6	[6,3-8,9]	7,7	[6,4-9,0]	6,9	[5,5-8,2]
2014	222	[178-267]	124	[94-154]	98	[76-120]	7,6	[6,4-8,9]	8,0	[6,6-9,4]	6,7	[5,5-7,9]
2015	222	[173-271]	128	[96-160]	94	[72-117]	7,7	[6,3-9,0]	8,6	[7,1-10,2]	6,6	[5,3-7,9]
2016	215	[166-265]	117	[86-147]	98	[74-122]	7,3	[5,9-8,7]	7,8	[6,3-9,4]	7,1	[5,6-8,5]
2017	242	[188-296]	126	[94-157]	116	[84-148]	7,8	[6,4-9,2]	7,6	[6,3-8,9]	7,9	[6,3-9,5]
2018	221	[176-266]	116	[90-141]	102	[78-127]	7,2	[6,1-8,4]	7,7	[6,4-8,9]	6,9	[5,7-8,1]
2019	201	[157-245]	116	[89-144]	84	[63-106]	6,5	[5,3-7,7]	7,0	[5,7-8,3]	6,2	[5,0-7,5]
2020	201	[145-258]	113	[75-150]	82	[57-107]	6,6	[5,2-8,0]	7,1	[5,6-8,6]	6,6	[5,0-8,2]
2021	203	[153-253]	105	[76-133]	98	[71-125]	6,5	[5,4-7,7]	6,6	[5,4-7,8]	6,4	[5,1-7,8]
Rheinland-Pfalz												
2012	107	[83-131]	60	[45-76]	47	[35-58]	6,9	[5,6-8,2]	7,0	[5,6-8,4]	6,2	[4,8-7,6]
2013	118	[93-143]	66	[49-83]	51	[38-65]	7,4	[6,0-8,8]	7,7	[6,2-9,2]	6,2	[4,9-7,5]
2014	93	[69-116]	55	[38-71]	38	[27-49]	5,8	[4,4-7,2]	6,2	[4,6-7,8]	5,0	[3,6-6,4]
2015	108	[75-141]	62	[43-82]	46	[30-61]	6,3	[4,6-8,1]	6,9	[5,0-8,8]	5,7	[3,8-7,6]
2016	136	[102-170]	80	[57-103]	56	[40-72]	8,1	[6,4-9,8]	8,5	[6,5-10,4]	7,1	[5,4-8,7]
2017	163	[116-209]	91	[61-121]	72	[51-93]	9,4	[7,2-11,5]	10,2	[7,9-12,5]	8,5	[6,3-10,7]
2018	165	[121-210]	87	[60-114]	78	[54-101]	9,2	[7,2-11,3]	9,6	[7,4-11,7]	9,0	[6,9-11,1]
2019	127	[96-159]	61	[43-79]	65	[47-84]	7,0	[5,4-8,6]	6,9	[5,2-8,6]	7,0	[5,4-8,6]
2020	97	[69-125]	54	[36-72]	43	[29-56]	5,6	[4,2-7,0]	5,7	[4,2-7,2]	5,3	[3,9-6,6]
2021	99	[60-138]	59	[33-84]	40	[26-55]	5,7	[3,9-7,5]	5,8	[3,9-7,7]	5,9	[4,1-7,7]
Baden-Württemberg												
2012	357	[290-423]	196	[157-235]	155	[121-189]	7,3	[6,2-8,4]	8,0	[6,8-9,2]	6,7	[5,5-7,9]
2013	371	[299-443]	209	[168-250]	160	[123-197]	7,5	[6,3-8,7]	8,3	[7,0-9,5]	6,8	[5,4-8,1]
2014	361	[276-446]	188	[148-228]	173	[123-223]	7,2	[5,8-8,6]	7,8	[6,3-9,3]	7,0	[5,5-8,4]
2015	389	[299-479]	205	[160-250]	185	[131-239]	7,5	[6,1-8,9]	8,4	[6,6-10,3]	6,8	[5,4-8,1]
2016	340	[267-412]	189	[148-229]	150	[110-189]	6,5	[5,3-7,6]	7,0	[5,7-8,3]	6,1	[4,8-7,4]
2017	424	[335-514]	232	[175-289]	192	[147-237]	7,7	[6,3-9,0]	7,8	[6,4-9,3]	7,3	[6,0-8,6]
2018	480	[372-588]	241	[184-297]	236	[174-298]	8,5	[7,0-10,1]	8,6	[6,8-10,4]	8,7	[7,0-10,4]
2019	372	[299-446]	188	[146-229]	175	[139-211]	6,6	[5,6-7,7]	6,8	[5,7-7,9]	6,6	[5,5-7,7]
2020	295	[226-364]	156	[116-196]	139	[102-175]	5,3	[4,4-6,3]	5,3	[4,3-6,2]	5,5	[4,4-6,6]
2021	372	[264-480]	193	[135-250]	179	[123-235]	6,6	[5,0-8,3]	6,8	[5,0-8,6]	6,4	[4,7-8,1]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Bayern												
2012	380	[315-444]	216	[176-257]	162	[129-195]	6,8	[5,8-7,7]	7,4	[6,4-8,5]	6,1	[5,1-7,0]
2013	344	[282-405]	205	[164-246]	137	[110-165]	6,0	[5,1-7,0]	6,5	[5,4-7,5]	5,6	[4,6-6,6]
2014	373	[309-437]	215	[176-253]	158	[126-190]	6,3	[5,4-7,2]	7,0	[6,0-7,9]	5,7	[4,8-6,7]
2015	396	[325-468]	229	[182-276]	167	[133-202]	6,5	[5,5-7,5]	7,1	[6,0-8,2]	5,6	[4,6-6,6]
2016	413	[331-494]	229	[183-275]	185	[140-230]	6,6	[5,5-7,8]	7,2	[6,0-8,4]	6,2	[4,9-7,4]
2017	465	[381-550]	251	[204-298]	213	[164-263]	7,3	[5,9-8,7]	7,8	[6,3-9,3]	6,9	[5,3-8,4]
2018	452	[370-535]	253	[202-304]	199	[154-244]	6,9	[5,8-8,0]	7,4	[6,1-8,7]	6,2	[5,1-7,3]
2019	437	[353-521]	253	[200-307]	182	[141-224]	6,7	[5,6-7,7]	7,1	[6,0-8,3]	6,1	[5,0-7,3]
2020	377	[298-456]	213	[166-261]	160	[120-199]	5,7	[4,7-6,7]	6,2	[5,1-7,4]	5,1	[4,1-6,2]
2021	369	[278-461]	217	[156-279]	151	[107-194]	5,6	[4,4-6,9]	6,2	[4,8-7,6]	5,2	[3,8-6,5]
Saarland												
2012	31	[21-42]	17	[10-23]	14	[9-19]	7,2	[5,1-9,2]	7	[5,0-9,0]	7,1	[4,5-9,7]
2013	33	[23-43]	18	[12-25]	15	[10-19]	7,5	[5,8-9,2]	8,3	[6,2-10,3]	7,5	[5,5-9,5]
2014	33	[19-47]	15	[9-22]	17	[8-27]	7,7	[5,1-10,4]	7	[4,6-9,4]	7,9	[4,9-10,9]
2015	34	[20-47]	20	[11-29]	14	[8-19]	7,7	[5,3-10,2]	8,4	[5,8-11,0]	6,9	[4,4-9,5]
2016	30	[18-41]	16	[8-23]	14	[8-19]	6,8	[4,8-8,8]	7,4	[4,9-9,8]	6,1	[4,2-7,9]
2017	38	[24-52]	17	[10-25]	19	[11-27]	8,4	[5,8-10,9]	8,4	[5,6-11,1]	8,3	[5,7-10,8]
2018	39	[24-54]	18	[12-24]	20	[10-30]	8,1	[6,0-10,2]	8,7	[6,2-11,2]	7,8	[5,5-10,0]
2019	25	[16-34]	13	[8-18]	12	[6-17]	5,5	[3,7-7,2]	6,9	[4,0-9,7]	5,3	[3,4-7,2]
2020	31	[18-43]	19	[9-29]	12	[5-18]	6,7	[4,3-9,1]	6,3	[4,0-8,6]	6	[3,5-8,5]
2021	43	[22-64]	19	[8-30]	23	[10-36]	9,3	[5,6-13,0]	6,9	[3,8-9,9]	8,5	[4,9-12,2]
Berlin												
2012	164	[130-198]	91	[71-112]	72	[55-89]	12,2	[10,3-14,1]	12,9	[10,7-15,0]	11,9	[9,9-14,0]
2013	173	[134-212]	93	[70-116]	80	[61-100]	12,1	[9,9-14,2]	12,1	[9,9-14,4]	12,8	[10,5-15,1]
2014	149	[111-187]	78	[58-99]	67	[49-86]	10,5	[8,3-12,6]	11	[8,7-13,3]	10,4	[8,1-12,6]
2015	156	[118-194]	83	[62-105]	67	[49-85]	10,3	[8,2-12,3]	11,2	[8,8-13,5]	9,8	[7,8-11,8]
2016	172	[132-213]	91	[69-112]	77	[56-98]	11,4	[9,3-13,4]	11,3	[9,1-13,4]	10,8	[8,7-12,9]
2017	206	[159-253]	95	[72-119]	100	[72-128]	12,8	[10,6-15,1]	12,4	[10,0-14,9]	12,1	[9,8-14,3]
2018	214	[169-258]	109	[85-133]	99	[76-122]	12,9	[10,9-14,8]	13,2	[11,0-15,4]	13	[10,9-15,0]
2019	197	[151-243]	93	[68-118]	96	[72-120]	11,9	[9,7-14,0]	11,8	[9,4-14,1]	12,4	[9,8-15,1]
2020	146	[108-183]	83	[59-106]	61	[45-77]	8,4	[6,5-10,3]	8,4	[6,4-10,5]	8,6	[6,6-10,5]
2021	169	[111-226]	84	[52-116]	79	[53-106]	9,6	[7,4-11,9]	8,7	[6,5-10,8]	10,2	[7,6-12,9]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Brandenburg												
2012	86	[67-104]	45	[34-56]	41	[31-50]	9,8	[8,0-11,5]	9,3	[7,4-11,1]	10,1	[8,2-12,1]
2013	93	[71-116]	45	[34-55]	43	[32-54]	10,3	[8,2-12,4]	9,7	[7,5-11,8]	10,9	[8,8-12,9]
2014	86	[61-110]	49	[33-64]	37	[27-47]	9,7	[7,3-12,0]	9,9	[7,3-12,6]	9,8	[7,4-12,3]
2015	78	[60-95]	44	[33-55]	34	[25-42]	8,5	[6,9-10,1]	8,4	[6,5-10,2]	8,8	[7,1-10,5]
2016	67	[50-84]	36	[26-46]	31	[22-40]	7,3	[5,8-8,9]	7,5	[5,7-9,4]	7,4	[5,7-9,1]
2017	73	[55-92]	43	[31-55]	31	[23-39]	7,6	[5,9-9,3]	7,9	[6,0-9,7]	7,6	[5,9-9,3]
2018	82	[63-101]	46	[34-58]	35	[27-44]	8,5	[7,0-10,1]	8,4	[6,7-10,1]	9,9	[7,7-12,1]
2019	75	[55-96]	42	[29-54]	34	[23-45]	7,8	[6,0-9,5]	8,4	[6,4-10,4]	7,6	[5,9-9,4]
2020	54	[41-68]	29	[21-36]	26	[19-33]	5,6	[4,5-6,7]	5	[3,8-6,2]	6,3	[5,0-7,6]
2021	53	[41-66]	28	[21-35]	24	[18-30]	5,5	[4,5-6,6]	5,1	[4,1-6,1]	5,9	[4,7-7,1]
Mecklenburg-Vorpommern												
2012	58	[47-69]	31	[24-38]	27	[21-33]	9,6	[8,0-11,2]	9,4	[7,7-11,0]	9,3	[7,5-11,0]
2013	59	[47-70]	31	[24-38]	27	[22-33]	9,1	[7,7-10,5]	8,7	[7,2-10,2]	9,8	[8,2-11,5]
2014	59	[47-72]	31	[24-37]	29	[21-36]	9,7	[8,0-11,5]	9,6	[7,8-11,4]	10	[7,9-12,0]
2015	59	[46-71]	31	[24-38]	27	[20-34]	9,2	[7,6-10,8]	9	[7,4-10,7]	9,7	[7,8-11,5]
2016	51	[39-62]	30	[22-37]	21	[16-27]	8	[6,5-9,5]	8,6	[6,8-10,3]	7,6	[6,0-9,2]
2017	55	[43-68]	31	[23-39]	24	[18-30]	8,8	[7,0-10,5]	9,3	[7,3-11,2]	8,4	[6,7-10,1]
2018	53	[42-64]	28	[22-33]	25	[18-31]	8,1	[6,7-9,4]	8,4	[6,9-10,0]	8	[6,6-9,5]
2019	43	[34-53]	23	[18-28]	20	[15-25]	6,5	[5,3-7,8]	6,7	[5,4-8,1]	6,3	[4,8-7,7]
2020	36	[23-48]	18	[10-26]	17	[11-23]	5,4	[4,0-6,8]	5,4	[3,9-6,9]	5,8	[4,0-7,6]
2021	35	[24-46]	17	[12-21]	18	[11-26]	5,3	[4,0-6,5]	5,2	[3,8-6,6]	5,6	[4,2-6,9]
Sachsen												
2012	141	[111-172]	85	[64-106]	56	[43-69]	8,5	[7,0-10,1]	9,4	[7,6-11,1]	8	[6,3-9,7]
2013	117	[94-140]	66	[52-81]	49	[38-60]	7,1	[6,0-8,2]	7,8	[6,3-9,2]	6,6	[5,4-7,8]
2014	136	[101-172]	80	[58-101]	57	[39-74]	7,9	[6,2-9,7]	8,2	[6,3-10,1]	7,6	[5,7-9,4]
2015	131	[98-164]	73	[54-93]	57	[41-73]	7,6	[6,1-9,1]	8,1	[6,3-9,9]	8,1	[6,3-9,9]
2016	143	[75-211]	76	[48-104]	67	[23-111]	8,3	[5,0-11,7]	8,4	[5,4-11,4]	8	[4,1-11,8]
2017	109	[79-138]	65	[45-86]	48	[34-62]	6,2	[4,8-7,6]	7,2	[5,3-9,1]	6,6	[4,9-8,3]
2018	119	[90-149]	61	[47-76]	58	[40-76]	6,7	[5,4-8,1]	7	[5,6-8,4]	7,2	[5,6-8,9]
2019	99	[74-124]	51	[36-66]	48	[35-61]	5,4	[4,2-6,6]	5,2	[3,9-6,5]	5,6	[4,2-7,0]
2020	93	[69-118]	53	[37-68]	40	[29-51]	5,2	[4,0-6,3]	5,4	[4,2-6,7]	5,1	[3,9-6,3]
2021	86	[60-112]	43	[30-56]	43	[25-60]	4,7	[3,6-5,8]	5,3	[3,6-7,0]	4,6	[3,4-5,8]

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 4: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Bundesländern - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Sachsen-Anhalt												
2012	60	[46-74]	37	[28-46]	23	[16-29]	6,9	[5,5-8,3]	7,4	[5,9-8,9]	6,3	[4,8-7,9]
2013	66	[51-81]	38	[29-47]	28	[21-36]	7,6	[6,2-9,0]	7,5	[6,0-9,1]	7,3	[5,8-8,7]
2014	61	[45-77]	35	[25-45]	26	[19-33]	6,9	[5,3-8,5]	6,6	[5,0-8,3]	7,3	[5,5-9,1]
2015	68	[46-91]	43	[29-58]	25	[16-34]	7,9	[5,8-10,0]	8,1	[6,0-10,3]	7,6	[5,4-9,8]
2016	77	[54-100]	50	[34-65]	27	[19-35]	8,7	[6,6-10,8]	9,1	[6,8-11,3]	9,2	[6,7-11,6]
2017	71	[52-90]	44	[31-57]	27	[19-34]	8,0	[6,3-9,6]	8,7	[6,8-10,6]	7,7	[6,0-9,3]
2018	74	[52-95]	43	[30-56]	31	[21-40]	8,2	[6,2-10,3]	8,4	[6,2-10,5]	8,6	[6,4-10,8]
2019	60	[44-75]	33	[24-42]	27	[17-36]	6,7	[5,2-8,1]	6,6	[5,2-8,0]	6,5	[4,9-8,1]
2020	60	[30-91]	37	[17-58]	23	[12-33]	6,9	[3,8-10,0]	7,5	[3,5-11,4]	6,8	[4,4-9,2]
2021	39	[27-51]	23	[16-31]	16	[11-21]	4,5	[3,5-5,5]	5,5	[3,8-7,1]	4,7	[3,3-6,1]
Thüringen												
2012	59	[45-73]	30	[22-38]	29	[21-38]	6,9	[5,5-8,3]	6,9	[5,5-8,2]	6,3	[4,9-7,8]
2013	63	[47-78]	34	[25-44]	28	[21-35]	7,3	[5,9-8,6]	7,3	[5,8-8,7]	7,0	[5,5-8,5]
2014	70	[50-89]	35	[25-45]	35	[24-46]	8,1	[6,2-10,0]	7,9	[6,0-9,9]	7,8	[5,7-9,9]
2015	62	[45-79]	31	[23-40]	31	[20-42]	7,0	[5,3-8,6]	6,9	[5,4-8,4]	7,1	[5,0-9,2]
2016	64	[46-81]	36	[26-47]	27	[18-36]	7,2	[5,5-9,0]	7,3	[5,5-9,1]	6,6	[4,7-8,4]
2017	53	[39-67]	28	[20-37]	25	[18-32]	5,9	[4,6-7,1]	6,2	[4,8-7,6]	5,6	[4,2-6,9]
2018	63	[42-84]	29	[21-38]	34	[19-49]	6,8	[5,0-8,6]	7,4	[5,2-9,5]	7,1	[5,1-9,1]
2019	55	[38-72]	25	[17-33]	29	[18-41]	6,0	[4,4-7,5]	5,7	[4,2-7,2]	6,8	[4,6-9,1]
2020	51	[37-65]	28	[20-36]	23	[15-31]	5,8	[4,4-7,3]	6,1	[4,6-7,5]	6,2	[4,5-7,9]
2021	57	[34-81]	34	[18-51]	23	[14-32]	6,5	[4,3-8,6]	6,5	[4,4-8,7]	6,4	[4,2-8,6]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 5: Befristete Beschäftigung nach Geschlecht und Sektoren - Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ (in %)

	Anzahl Gesamt		Anzahl Frauen		Anzahl Männer		Anteil Gesamt		Anteil Frauen		Anteil Männer	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Privatwirtschaft												
2012	1.727	[1603-1851]	843	[767-919]	866	[798-934]	6,4	[6,0-6,8]	6,9	[6,4-7,3]	6,0	[5,6-6,4]
2013	1.755	[1630-1879]	850	[776-925]	885	[815-954]	6,4	[6,0-6,8]	6,7	[6,3-7,1]	5,9	[5,5-6,3]
2014	1.777	[1647-1908]	868	[789-946]	898	[823-973]	6,4	[6,0-6,9]	6,8	[6,3-7,2]	6,1	[5,6-6,5]
2015	1.808	[1674-1941]	878	[806-950]	930	[848-1011]	6,4	[6,0-6,8]	6,9	[6,4-7,3]	6,0	[5,6-6,4]
2016	1.858	[1714-2002]	930	[845-1014]	914	[832-996]	6,5	[6,0-6,9]	6,9	[6,4-7,4]	6,0	[5,5-6,4]
2017	2.104	[1929-2279]	964	[872-1057]	1106	[1000-1213]	7,1	[6,5-7,6]	7,2	[6,6-7,7]	6,7	[6,2-7,2]
2018	2.114	[1941-2286]	944	[855-1032]	1120	[1014-1225]	7,1	[6,6-7,6]	7,1	[6,6-7,7]	6,9	[6,4-7,4]
2019	1.874	[1725-2024]	839	[760-918]	1012	[919-1105]	6,3	[5,8-6,7]	6,3	[5,9-6,8]	6,2	[5,7-6,6]
2020	1.545	[1405-1685]	759	[673-844]	770	[696-844]	5,2	[4,8-5,6]	5,3	[4,8-5,7]	5,0	[4,6-5,4]
2021	1.552	[1384-1719]	701	[613-790]	818	[723-913]	5,2	[4,7-5,6]	5,3	[4,8-5,8]	4,9	[4,4-5,4]
Öffentlicher Dienst												
2012	389	[320-457]	246	[206-285]	143	[110-175]	9,4812	[8,3-10,6]	10,8	[9,5-12,0]	8,4	[7,1-9,7]
2013	340	[269-410]	209	[170-248]	129	[95-164]	8,5811	[7,3-9,9]	9,3	[8,0-10,6]	7,9	[6,4-9,3]
2014	397	[286-508]	232	[180-285]	164	[102-227]	9,3677	[7,3-11,4]	10,2	[8,1-12,3]	8,9	[6,7-11,0]
2015	364	[286-442]	227	[182-272]	133	[98-168]	8,5477	[7,2-9,9]	9,3	[7,8-10,8]	7,8	[6,3-9,3]
2016	355	[262-449]	213	[168-259]	142	[90-193]	8,6283	[6,9-10,4]	9,2	[7,5-10,8]	7,9	[6,0-9,8]
2017	398	[280-517]	242	[180-303]	161	[101-222]	9,4701	[7,2-11,7]	10,6	[8,3-12,9]	9,4	[6,9-11,8]
2018	387	[292-482]	240	[187-293]	146	[103-190]	8,8698	[7,2-10,5]	9,4	[7,7-11,1]	8,3	[6,6-10,0]
2019	304	[236-373]	188	[148-228]	116	[86-146]	7,0136	[5,8-8,2]	7,3	[6,0-8,5]	6,6	[5,3-7,9]
2020	299	[210-389]	184	[131-236]	110	[72-148]	7,0004	[5,4-8,6]	7,4	[5,6-9,2]	6,7	[5,1-8,3]
2021	380	[242-518]	236	[158-313]	144	[82-207]	8,9479	[6,5-11,4]	9,6	[7,1-12,0]	8,6	[6,0-11,2]
Dritter Sektor												
2012	627	[539-714]	416	[361-471]	205	[163-247]	18,4	[16,8-20,0]	18,4	[16,9-19,9]	18,3	[16,4-20,1]
2013	645	[553-737]	423	[365-480]	215	[174-257]	18,5	[16,8-20,1]	18,4	[16,8-20,0]	18,7	[16,8-20,6]
2014	609	[520-698]	409	[352-467]	198	[159-236]	16,2	[14,8-17,6]	16,2	[14,9-17,6]	16,4	[14,7-18,0]
2015	633	[527-739]	438	[370-506]	194	[146-241]	16,2	[14,4-17,9]	17,2	[14,9-19,4]	15,3	[13,5-17,0]
2016	652	[548-755]	442	[375-510]	209	[164-254]	16,3	[14,7-17,9]	16,8	[15,1-18,5]	16,4	[14,5-18,3]
2017	652	[560-745]	442	[380-504]	207	[167-247]	15,6	[14,2-17,0]	15,2	[13,7-16,6]	16,3	[14,5-18,2]
2018	706	[601-811]	482	[413-552]	218	[177-259]	14,9	[13,5-16,3]	15,4	[13,7-17,1]	15,2	[13,7-16,8]
2019	612	[522-703]	408	[347-469]	187	[153-220]	13,2	[11,9-14,5]	13,0	[11,7-14,3]	14,0	[12,4-15,7]
2020	600	[501-698]	401	[334-468]	198	[157-239]	12,6	[11,1-14,1]	12,7	[11,1-14,3]	13,7	[11,8-15,6]
2021	658	[541-776]	443	[366-520]	210	[159-262]	13,3	[11,6-15,1]	13,0	[11,3-14,8]	15,0	[12,4-17,6]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Gesamtdeutschland										
2012	372	[341-403]	203	[181-224]	164	[148-180]	312	[280-344]	266	[236-295]
2013	339	[314-364]	185	[169-201]	153	[138-168]	317	[276-359]	253	[226-279]
2014	363	[333-393]	199	[180-218]	163	[145-181]	335	[293-378]	271	[241-300]
2015	384	[355-414]	213	[194-232]	171	[155-187]	322	[285-359]	266	[233-300]
2016	404	[371-437]	222	[202-243]	180	[161-199]	365	[319-412]	260	[228-291]
2017	424	[390-457]	229	[207-250]	188	[169-207]	321	[276-367]	265	[231-299]
2018	461	[426-496]	241	[221-261]	210	[190-229]	327	[285-369]	271	[231-311]
2019	425	[390-460]	226	[205-247]	194	[174-214]	286	[250-323]	249	[217-280]
2020	320	[286-354]	179	[159-199]	137	[116-158]	241	[201-281]	278	[238-318]
2021	347	[308-385]	189	[164-215]	151	[132-169]	279	[222-336]	248	[206-289]
Schleswig-Holstein										
2012	10	[7-13]	6	[3-8]	4	[3-5]	5	[3-6]	5	[4-7]
2013	7	[5-9]	4	[3-5]	3	[2-4]	7	[3-10]	5	[3-7]
2014	8	[6-9]	4	[3-6]	3	[2-4]	6	[4-8]	7	[4-10]
2015	11	[7-14]	5	[4-7]	5	[3-7]	6	[4-8]	7	[5-10]
2016	11	[8-14]	5	[4-7]	5	[3-7]	6	[3-8]	6	[3-9]
2017	14	[9-19]	7	[5-10]	7	[4-10]	4	[2-5]	8	[4-13]
2018	12	[9-15]	6	[5-8]	5	[3-7]	7	[3-12]	8	[4-12]
2019	13	[9-16]	6	[4-8]	7	[4-9]	5	[2-8]	6	[3-9]
2020	9	[6-12]	5	[3-7]	4	[2-5]	3	[2-4]	7	[4-11]
2021	8	[5-10]	3	[2-5]	4	[2-6]	2	[1-4]	8	[4-13]
Hamburg										
2012	18	[10-26]	9	[4-13]	9	[3-15]	7	[3-12]	5	[3-7]
2013	13	[7-19]	7	[3-11]	6	[2-9]	6	[3-10]	10	[5-14]
2014	16	[7-25]	8	[3-14]	8	[3-12]	7	[1-12]	9	[3-15]
2015	15	[9-22]	9	[5-14]	6	[3-10]	11	[2-19]	7	[4-11]
2016	11	[7-16]	6	[3-8]	6	[3-8]	12	[2-22]	7	[3-11]
2017	16	[4-27]	6	[2-10]	9	[1-17]	5	[2-8]	6	[2-10]
2018	13	[8-18]	8	[5-12]	4	[2-6]	10	[2-18]	13	[3-23]
2019	11	[6-17]	6	[3-10]	5	[2-8]	7	[1-13]	5	[2-8]
2020	8	[3-12]	4	[1-7]	3	[2-5]	3	[0-5]	7	[3-11]
2021	10	[5-14]	5	[2-8]	5	[2-8]	6	[1-11]	12	[2-22]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Niedersachsen										
2012	33	[25-41]	17	[12-22]	16	[10-22]	39	[27-52]	23	[16-30]
2013	29	[23-36]	17	[13-22]	12	[8-16]	31	[19-44]	25	[16-34]
2014	28	[20-37]	16	[9-22]	13	[8-17]	42	[27-57]	25	[16-33]
2015	36	[28-44]	18	[13-22]	18	[14-22]	37	[25-50]	28	[13-43]
2016	40	[32-49]	22	[17-27]	19	[13-24]	40	[25-56]	34	[21-46]
2017	36	[29-44]	19	[14-23]	17	[12-22]	31	[19-43]	32	[20-44]
2018	39	[31-48]	19	[14-24]	20	[15-25]	34	[20-48]	24	[16-33]
2019	45	[34-56]	25	[17-33]	20	[14-25]	36	[24-47]	28	[17-39]
2020	29	[22-36]	16	[12-20]	13	[9-16]	36	[18-54]	40	[21-59]
2021	26	[18-35]	14	[10-18]	12	[7-18]	27	[6-49]	21	[9-33]
Bremen										
2012	3	[2-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	5	[2-9]	4	[1-7]
2013	4	[2-5]	2	[1-2]	2	[1-3]	5	[1-8]	4	[2-6]
2014	3	[2-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	5	[3-7]	5	[2-7]
2015	5	[3-7]	3	[2-4]	2	[1-4]	5	[2-8]	5	[2-8]
2016	4	[3-5]	2	[1-3]	2	[1-3]	5	[3-7]	3	[2-4]
2017	5	[3-7]	2	[1-3]	3	[1-4]	6	[3-8]	8	[3-13]
2018	6	[3-9]	2	[1-3]	4	[1-6]	4	[3-6]	6	[1-10]
2019	5	[3-7]	2	[1-3]	3	[2-4]	3	[2-5]	6	[0-11]
2020	3	[2-5]	2	[1-3]	2	[0-3]	1	[1-2]	2	[1-3]
2021	3	[2-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	1	[0-2]	2	[1-4]
Nordrhein-Westfalen										
2012	87	[67-108]	47	[31-62]	37	[28-47]	60	[44-76]	67	[50-85]
2013	79	[64-93]	41	[32-49]	39	[30-48]	75	[53-97]	58	[44-72]
2014	88	[72-105]	48	[37-60]	39	[29-49]	73	[53-92]	58	[43-73]
2015	86	[70-103]	47	[36-57]	40	[30-49]	59	[42-75]	63	[46-81]
2016	99	[78-120]	52	[40-65]	47	[34-60]	90	[65-114]	63	[48-78]
2017	101	[84-119]	59	[47-71]	41	[32-50]	68	[47-89]	63	[46-80]
2018	112	[91-132]	53	[44-63]	51	[39-63]	79	[55-102]	71	[43-100]
2019	107	[87-127]	52	[41-64]	50	[38-63]	72	[50-95]	53	[39-67]
2020	76	[60-91]	42	[32-51]	33	[24-42]	74	[44-104]	61	[41-81]
2021	100	[75-126]	55	[38-72]	44	[32-56]	66	[40-91]	65	[41-89]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Hessen										
2012	22	[17-27]	13	[9-16]	10	[7-12]	29	[16-41]	19	[11-27]
2013	28	[22-35]	17	[12-21]	11	[8-14]	24	[14-33]	17	[10-24]
2014	31	[21-40]	16	[11-20]	15	[8-22]	24	[16-32]	20	[13-27]
2015	24	[18-31]	13	[9-18]	11	[8-14]	24	[14-33]	16	[9-22]
2016	33	[24-42]	14	[10-18]	19	[13-26]	25	[17-34]	15	[10-21]
2017	27	[20-34]	15	[11-19]	12	[8-16]	37	[15-59]	14	[9-20]
2018	31	[24-38]	15	[11-19]	16	[11-21]	33	[16-50]	17	[10-24]
2019	34	[25-42]	18	[13-22]	16	[9-22]	18	[11-26]	15	[10-20]
2020	27	[9-46]	10	[6-14]	18	[2-33]	13	[7-18]	19	[9-29]
2021	21	[15-28]	11	[7-15]	10	[7-13]	12	[8-16]	17	[9-25]
Rheinland-Pfalz										
2012	15	[10-19]	8	[4-12]	6	[4-9]	14	[8-21]	10	[5-14]
2013	15	[10-20]	9	[5-12]	7	[4-9]	9	[5-12]	9	[5-12]
2014	12	[8-15]	7	[5-9]	5	[3-6]	9	[6-12]	7	[5-10]
2015	13	[9-18]	7	[4-9]	7	[4-9]	10	[6-14]	8	[4-12]
2016	18	[11-24]	10	[5-14]	8	[4-12]	16	[9-22]	10	[5-16]
2017	18	[12-24]	8	[5-11]	10	[5-14]	12	[6-18]	8	[5-12]
2018	19	[14-23]	10	[7-13]	8	[6-11]	11	[6-15]	10	[6-14]
2019	11	[8-15]	6	[3-8]	6	[3-8]	9	[4-14]	10	[6-14]
2020	11	[7-15]	6	[3-8]	5	[3-8]	11	[5-16]	9	[5-14]
2021	12	[8-16]	6	[4-9]	4	[3-6]	8	[3-12]	10	[6-15]
Baden-Württemberg										
2012	51	[41-62]	28	[21-35]	23	[18-28]	39	[28-50]	32	[21-42]
2013	50	[40-59]	26	[21-32]	23	[18-29]	45	[22-68]	35	[25-44]
2014	56	[44-68]	32	[25-39]	24	[18-31]	48	[24-72]	43	[28-58]
2015	53	[43-63]	31	[24-38]	22	[17-27]	49	[29-69]	44	[28-60]
2016	54	[43-65]	32	[24-40]	22	[16-27]	34	[24-44]	42	[25-59]
2017	64	[49-80]	38	[26-50]	26	[20-33]	39	[22-57]	36	[23-49]
2018	70	[53-88]	39	[29-49]	32	[23-41]	39	[24-53]	41	[28-54]
2019	57	[44-70]	31	[23-40]	25	[19-32]	44	[27-60]	36	[23-48]
2020	45	[30-59]	24	[15-34]	19	[12-25]	30	[18-42]	46	[26-66]
2021	51	[35-67]	25	[16-33]	25	[16-34]	66	[29-103]	34	[17-50]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Bayern										
2012	63	[50-75]	33	[24-41]	30	[23-37]	40	[29-51]	40	[27-53]
2013	51	[39-62]	26	[19-32]	24	[17-32]	45	[30-60]	34	[23-45]
2014	56	[43-68]	29	[22-37]	26	[19-34]	52	[34-71]	44	[32-57]
2015	65	[51-80]	39	[28-50]	26	[19-34]	49	[35-63]	36	[26-46]
2016	60	[46-73]	34	[25-43]	26	[18-33]	54	[36-72]	36	[25-48]
2017	62	[48-76]	30	[23-37]	30	[21-39]	53	[35-71]	37	[21-53]
2018	74	[60-88]	42	[32-51]	32	[24-40]	46	[31-62]	37	[22-52]
2019	63	[48-79]	37	[27-46]	27	[19-35]	34	[24-45]	32	[21-42]
2020	54	[40-68]	34	[24-44]	19	[13-25]	30	[20-40]	43	[30-56]
2021	54	[37-71]	36	[22-51]	16	[11-22]	44	[21-68]	40	[18-61]
Saarland										
2012	4	[3-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	3	[2-4]	2	[1-3]
2013	4	[2-5]	2	[1-3]	2	[1-2]	2	[1-3]	3	[1-5]
2014	4	[2-7]	2	[1-3]	2	[1-3]	3	[1-5]	3	[1-6]
2015	4	[2-5]	2	[1-3]	1	[1-2]	3	[2-4]	4	[2-6]
2016	3	[2-5]	1	[1-2]	2	[1-3]	3	[1-6]	2	[1-3]
2017	6	[3-8]	4	[2-6]	2	[1-3]	5	[2-9]	3	[2-5]
2018	6	[3-8]	3	[1-4]	3	[2-5]	6	[2-10]	3	[1-4]
2019	3	[2-4]	1	[1-2]	2	[1-3]	2	[1-2]	5	[1-10]
2020	4	[2-5]	2	[1-4]	1	[1-2]	2	[1-3]	4	[1-7]
2021	6	[2-10]	2	[1-3]	3	[0-7]	2	[1-3]	2	[1-3]
Berlin										
2012	18	[12-23]	11	[7-15]	7	[4-9]	22	[14-30]	22	[12-31]
2013	14	[10-19]	8	[5-11]	6	[4-9]	14	[8-21]	13	[8-18]
2014	13	[9-17]	7	[5-10]	5	[3-8]	17	[11-23]	13	[8-17]
2015	18	[12-25]	10	[6-14]	9	[6-12]	18	[9-26]	11	[7-15]
2016	20	[14-26]	12	[8-16]	7	[5-10]	21	[13-29]	15	[9-21]
2017	27	[20-35]	14	[10-18]	11	[7-14]	22	[11-32]	15	[10-21]
2018	28	[20-36]	13	[9-17]	12	[8-16]	19	[12-26]	17	[9-24]
2019	30	[19-40]	14	[8-20]	15	[10-20]	25	[14-36]	30	[13-47]
2020	17	[11-24]	11	[6-16]	6	[4-8]	8	[5-11]	13	[8-19]
2021	18	[11-25]	10	[6-14]	8	[4-12]	14	[4-23]	14	[7-22]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Brandenburg										
2012	8	[4-13]	4	[2-6]	4	[2-7]	7	[5-10]	10	[6-14]
2013	7	[5-9]	3	[2-5]	4	[2-5]	10	[7-14]	9	[4-13]
2014	7	[5-9]	4	[3-5]	4	[2-5]	9	[4-14]	9	[4-13]
2015	10	[7-12]	6	[4-7]	4	[3-6]	8	[5-11]	7	[4-10]
2016	10	[7-13]	6	[4-8]	4	[2-6]	9	[5-13]	6	[1-11]
2017	9	[5-12]	4	[3-6]	4	[2-6]	6	[3-9]	6	[3-9]
2018	11	[8-14]	6	[4-8]	5	[3-7]	10	[4-16]	4	[3-6]
2019	9	[7-11]	5	[4-7]	4	[2-5]	8	[4-11]	7	[3-10]
2020	8	[5-10]	4	[3-6]	3	[2-4]	6	[3-10]	5	[1-10]
2021	6	[4-9]	3	[2-5]	3	[2-4]	6	[3-10]	5	[3-8]
Mecklenburg-Vorpommern										
2012	6	[4-8]	3	[2-4]	2	[2-3]	7	[4-11]	4	[3-5]
2013	6	[4-8]	4	[2-5]	2	[1-3]	8	[5-11]	4	[2-6]
2014	7	[4-9]	3	[2-4]	4	[2-5]	8	[5-10]	5	[3-7]
2015	10	[5-15]	4	[2-6]	6	[2-11]	6	[4-9]	4	[2-5]
2016	7	[5-9]	4	[3-6]	3	[1-4]	6	[3-9]	5	[1-8]
2017	7	[5-10]	4	[2-5]	4	[2-5]	5	[3-8]	4	[2-7]
2018	8	[5-11]	4	[3-6]	4	[2-6]	4	[2-5]	4	[2-6]
2019	6	[4-8]	4	[2-5]	3	[2-4]	4	[2-7]	2	[1-3]
2020	5	[2-8]	3	[1-5]	2	[1-4]	3	[1-4]	2	[1-3]
2021	5	[1-9]	3	[1-4]	2	[0-5]	4	[2-7]	2	[1-3]
Sachsen										
2012	18	[13-22]	11	[8-15]	6	[5-8]	17	[12-23]	9	[5-12]
2013	16	[12-21]	11	[7-14]	6	[4-8]	15	[11-20]	9	[6-12]
2014	16	[11-21]	8	[5-12]	7	[4-10]	17	[10-23]	11	[7-15]
2015	15	[11-20]	9	[6-13]	6	[4-8]	16	[10-23]	10	[7-14]
2016	15	[9-21]	10	[5-15]	4	[3-6]	26	[2-50]	8	[3-12]
2017	14	[10-17]	8	[5-11]	6	[4-8]	14	[2-26]	13	[3-22]
2018	13	[9-16]	8	[5-10]	5	[3-7]	10	[6-14]	8	[5-10]
2019	13	[9-17]	7	[5-10]	6	[3-8]	7	[4-10]	6	[3-8]
2020	10	[7-13]	7	[4-9]	4	[2-5]	9	[4-15]	9	[2-17]
2021	12	[8-15]	5	[3-7]	6	[4-9]	8	[4-12]	8	[4-11]

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 6: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Bundesländern - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Sachsen-Anhalt										
2012	9	[6-12]	6	[4-8]	3	[2-5]	7	[5-9]	8	[2-14]
2013	9	[7-11]	6	[4-7]	3	[2-5]	10	[6-14]	9	[4-13]
2014	10	[6-13]	7	[4-10]	3	[2-4]	8	[5-12]	5	[3-7]
2015	9	[6-11]	5	[3-7]	3	[2-4]	11	[5-16]	9	[1-16]
2016	10	[7-14]	7	[4-10]	3	[2-4]	9	[5-12]	4	[2-6]
2017	12	[7-16]	7	[4-10]	5	[3-7]	9	[4-14]	5	[3-7]
2018	11	[7-15]	7	[4-9]	4	[3-6]	8	[4-13]	5	[2-9]
2019	9	[6-12]	6	[4-8]	3	[2-4]	8	[3-12]	4	[2-6]
2020	7	[5-10]	5	[3-6]	3	[2-4]	6	[1-12]	4	[2-7]
2021	6	[4-7]	4	[2-5]	2	[1-3]	5	[1-8]	3	[1-4]
Thüringen										
2012	7	[5-8]	4	[2-5]	3	[2-4]	8	[5-12]	6	[4-9]
2013	7	[5-9]	4	[3-6]	3	[2-4]	11	[4-19]	9	[4-14]
2014	8	[6-10]	5	[3-6]	4	[2-5]	10	[6-14]	7	[4-10]
2015	9	[7-12]	5	[3-7]	4	[3-5]	11	[6-16]	8	[1-16]
2016	8	[5-11]	5	[2-7]	3	[2-4]	10	[4-15]	5	[2-7]
2017	6	[4-8]	3	[2-4]	3	[2-4]	6	[2-11]	5	[2-9]
2018	10	[6-13]	6	[3-8]	4	[2-6]	6	[3-10]	4	[2-5]
2019	9	[6-11]	5	[3-7]	4	[2-5]	4	[2-6]	4	[1-7]
2020	8	[3-13]	5	[1-9]	3	[2-4]	6	[3-9]	5	[2-7]
2021	9	[3-14]	5	[1-10]	3	[2-5]	7	[2-12]	4	[2-7]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 7: Befristete Beschäftigung: Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgänge ¹⁾ nach Sektoren - Anzahl (in Tausend)

	Übernahmen Gesamt		Übernahmen Frauen		Übernahmen Männer		Verlängerungen Gesamt		Personalabgänge Gesamt	
	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾	Wert	95%KI ²⁾
Privatwirtschaft										
2012	298	[268-327]	146	[126-166]	147	[131-162]	209	[183,0-235,8]	178	[153,4-202,5]
2013	267	[244-291]	131	[117-145]	135	[121-150]	210	[181,8-239,1]	174	[152,2-195,1]
2014	281	[254-309]	138	[121-154]	142	[125-160]	228	[197,0-259,9]	181	[156,2-205,9]
2015	293	[267-320]	147	[130-164]	145	[130-161]	225	[196,9-253,9]	183	[156,4-208,8]
2016	308	[278-337]	151	[134-168]	156	[138-175]	249	[214,3-283,2]	175	[151,6-199,2]
2017	320	[290-351]	152	[134-171]	161	[143-179]	213	[179,2-245,8]	174	[146,0-201,0]
2018	344	[312-375]	152	[136-168]	181	[162-201]	235	[197,8-271,5]	188	[151,7-223,5]
2019	312	[282-342]	139	[123-155]	168	[149-188]	197	[165,6-227,7]	160	[137,1-183,1]
2020	235	[205-266]	115	[100-130]	117	[96-137]	153	[126,5-180,4]	195	[162,8-227,1]
2021	251	[216-285]	119	[97-141]	127	[109-144]	149	[115,8-182,4]	163	[129,8-197,0]
Öffentlicher Dienst										
2012	22	[17-27]	15	[11-18]	7	[5-9]	49	[34,5-62,9]	34	[22,4-44,7]
2013	22	[17-26]	14	[11-17]	7	[5-10]	50	[25,1-75,6]	29	[19,3-39,1]
2014	24	[18-30]	17	[12-22]	7	[5-9]	49	[24,8-72,9]	33	[22,9-43,8]
2015	30	[23-37]	20	[15-25]	10	[7-13]	37	[23,9-50,0]	34	[18,3-49,3]
2016	31	[23-39]	22	[15-29]	9	[7-12]	48	[22,4-74,3]	32	[20,0-43,9]
2017	26	[20-32]	18	[14-22]	8	[6-10]	44	[23,2-65,3]	34	[21,4-47,5]
2018	28	[22-34]	19	[15-22]	9	[6-11]	32	[20,7-43,0]	33	[21,9-44,2]
2019	33	[24-42]	24	[18-30]	9	[6-11]	27	[16,6-36,7]	37	[19,7-55,1]
2020	26	[16-36]	18	[10-27]	7	[5-10]	39	[12,8-65,6]	26	[15,7-36,5]
2021	28	[18-39]	19	[11-27]	9	[6-13]	50	[20,9-79,1]	26	[12,3-38,9]
Dritter Sektor										
2012	52	[44-61]	42	[34-50]	11	[8-13]	54	[42,5-65,0]	54	[41,6-66,9]
2013	50	[41-59]	39	[32-46]	10	[8-13]	57	[40,6-72,6]	50	[38,1-61,5]
2014	58	[47-69]	45	[35-54]	13	[10-16]	58	[43,1-73,3]	56	[44,3-68,6]
2015	61	[50-72]	46	[38-54]	15	[11-19]	59	[39,0-79,9]	50	[35,7-64,4]
2016	65	[52-77]	50	[40-59]	15	[11-18]	68	[49,5-87,0]	52	[35,3-69,6]
2017	77	[64-90]	59	[49-69]	19	[14-24]	65	[42,1-87,3]	57	[42,2-72,1]
2018	90	[75-104]	70	[58-82]	19	[15-24]	60	[43,7-76,9]	50	[37,4-63,2]
2019	79	[64-95]	63	[50-75]	17	[12-21]	63	[47,5-78,7]	51	[37,5-64,6]
2020	59	[46-72]	46	[36-55]	13	[10-17]	48	[34,2-62,7]	57	[36,1-78,8]
2021	68	[54-81]	52	[41-62]	15	[10-20]	80	[43,7-115,8]	59	[37,7-79,8]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

1) Die Angaben zu Übernahmen, Verlängerungen und Personalabgängen beziehen sich auf die befristeten Verträge, die im ersten Halbjahr des jeweiligen Jahres innerhalb des Betriebs in unbefristete Verträge umgewandelt oder verlängert wurden sowie auf befristete Verträge, die abgelaufen sind und einen Betriebsaustritt zur Folge hatten.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

**Tabelle 8: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern: Anzahl
(in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)**

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Gesamtdeutschland				
2012	1.198	[1104-1293]	45,4	[42,8-48,0]
2013	1.312	[1209-1415]	49,4	[46,8-52,0]
2017	1.580	[1439-1722]	53,0	[49,7-56,4]
2018	1.803	[1652-1955]	58,4	[55,3-61,4]
2019	1.648	[1514-1782]	60,8	[58,0-63,6]
2020	1.357	[1230-1484]	57,5	[54,0-61,0]
2021	1.369	[1218-1519]	55,7	[51,5-59,8]
Schleswig-Holstein				
2012	37	[25-48]	53,7	[44,3-63,1]
2013	29	[21-37]	55,8	[43,8-67,8]
2017	28	[17-40]	49,5	[33,8-65,3]
2018	47	[32-61]	67,8	[54,0-81,6]
2019	47	[33-60]	64,8	[51,2-78,5]
2020	41	[26-57]	66,2	[53,3-79,1]
2021	45	[23-66]	61,3	[46,3-76,3]
Hamburg				
2012	58	[29-87]	67,6	[51,2-84,0]
2013	50	[28-72]	59,5	[42,0-76,9]
2017	33	[17-49]	56,5	[39,9-73,1]
2018	54	[25-82]	75,3	[58,2-92,3]
2019	58	[26-90]	69,3	[50,3-88,2]
2020	47	[20-73]	73,8	[56,6-91,0]
2021	68	[19-118]	82,3	[68,2-96,4]
Niedersachsen				
2012	123	[93-153]	56,3	[45,0-67,6]
2013	123	[97-148]	51,3	[39,9-62,7]
2017	149	[111-186]	57,2	[45,2-69,1]
2018	155	[121-188]	60,3	[49,5-71,2]
2019	143	[108-177]	58,5	[46,2-70,8]
2020	121	[84-158]	51,8	[35,5-68,0]
2021	114	[82-146]	49,2	[26,9-71,5]
Bremen				
2012	14	[9-19]	35,8	[22,1-49,5]
2013	20	[11-28]	57,6	[46,6-68,6]
2017	25	[16-33]	88,0	[79,6-96,4]
2018	23	[15-31]	55,2	[33,9-76,4]
2019	21	[15-28]	85,7	[76,4-95,0]
2020	11	[7-16]	49,7	[30,0-69,5]
2021	13	[5-21]	56,4	[34,9-77,9]

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

**Tabelle 8: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern: Anzahl
(in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)**

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Nordrhein-Westfalen				
2012	296	[237-355]	57,4	[47,5-67,3]
2013	353	[287-420]	57,7	[48,6-66,7]
2017	431	[337-525]	62,8	[54,4-71,3]
2018	462	[368-556]	73,6	[66,7-80,5]
2019	404	[326-481]	67,6	[59,7-75,4]
2020	351	[275-427]	62,1	[50,4-73,7]
2021	388	[290-487]	59,7	[47,0-72,3]
Hessen				
2012	78	[60-95]	46,4	[33,5-59,3]
2013	101	[71-130]	45,4	[34,3-56,5]
2017	134	[96-172]	63,7	[44,9-82,6]
2018	141	[103-179]	71,4	[60,6-82,1]
2019	122	[89-154]	63,8	[53,8-73,9]
2020	110	[72-148]	67,0	[47,6-86,4]
2021	111	[78-144]	68,2	[56,6-79,8]
Rheinland-Pfalz				
2012	52	[38-66]	52,1	[35,4-68,8]
2013	58	[40-76]	70,6	[59,4-81,8]
2017	83	[54-112]	60,5	[44,6-76,4]
2018	81	[54-108]	53,3	[40,1-66,4]
2019	74	[54-95]	71,9	[59,1-84,6]
2020	55	[39-71]	57,2	[38,0-76,4]
2021	53	[34-73]	67,5	[52,3-82,7]
Baden-Württemberg				
2012	145	[117-173]	54,8	[46,0-63,6]
2013	167	[131-204]	60,5	[47,1-73,9]
2017	204	[147-261]	58,8	[47,6-70,1]
2018	282	[211-352]	71,5	[63,4-79,6]
2019	257	[199-314]	72,0	[62,8-81,3]
2020	194	[144-244]	69,3	[57,1-81,6]
2021	161	[114-207]	47,9	[29,9-65,9]
Bayern				
2012	175	[138-213]	54,3	[45,5-63,1]
2013	174	[138-211]	58,2	[49,3-67,1]
2017	221	[173-268]	59,3	[48,4-70,3]
2018	256	[199-314]	69,6	[59,6-79,7]
2019	254	[196-313]	71,4	[61,7-81,0]
2020	184	[141-227]	62,6	[52,2-73,0]
2021	188	[128-247]	54,4	[39,2-69,5]

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

**Tabelle 8: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern: Anzahl
(in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)**

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Saarland				
2012	10	[6-14]	47,4	[34,0-60,7]
2013	12	[8-17]	46,0	[26,6-65,4]
2017	19	[10-29]	69,4	[53,9-84,9]
2018	22	[12-33]	59,8	[41,9-77,8]
2019	13	[7-19]	74,9	[56,4-93,4]
2020	14	[6-23]	49,0	[32,8-65,2]
2021	9	[4-15]	27,4	[-1,6-56,4]
Berlin				
2012	69	[46-91]	44,9	[31,8-57,9]
2013	83	[55-111]	54,8	[41,7-67,9]
2017	97	[65-129]	60,9	[48,1-73,8]
2018	105	[75-135]	58,3	[46,8-69,8]
2019	100	[69-130]	51,1	[35,2-67,0]
2020	70	[45-95]	59,4	[45,2-73,7]
2021	83	[49-118]	49,1	[28,8-69,4]
Brandenburg				
2012	25	[18-32]	27,0	[18,9-35,0]
2013	32	[21-44]	39,0	[25,0-53,0]
2017	33	[22-44]	58,9	[43,5-74,4]
2018	36	[25-47]	50,7	[33,4-68,0]
2019	41	[25-56]	61,9	[48,2-75,7]
2020	28	[20-37]	73,9	[61,8-86,0]
2021	32	[22-41]	69,2	[55,6-82,9]
Mecklenburg-Vorpommern				
2012	20	[12-27]	54,2	[38,7-69,6]
2013	16	[12-21]	43,4	[29,7-57,1]
2017	27	[14-40]	45,3	[30,9-59,8]
2018	22	[15-29]	46,9	[34,3-59,4]
2019	15	[11-20]	42,6	[26,3-58,8]
2020	19	[10-27]	63,4	[50,6-76,2]
2021	16	[9-23]	72,2	[50,9-93,5]
Sachsen				
2012	51	[34-68]	48,3	[37,6-58,9]
2013	46	[35-58]	53,5	[42,4-64,5]
2017	46	[31-61]	41,2	[21,0-61,4]
2018	56	[40-73]	69,8	[60,3-79,2]
2019	42	[31-53]	65,3	[53,8-76,7]
2020	53	[35-71]	63,4	[45,6-81,3]
2021	50	[29-71]	60,0	[45,3-74,6]

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

**Tabelle 8: Sachgrundlose Befristungen nach Bundesländern: Anzahl
(in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)**

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Sachsen-Anhalt				
2012	22	[16-28]	41,7	[28,6-54,8]
2013	20	[14-27]	28,1	[17,3-38,9]
2017	27	[17-37]	49,1	[35,2-63,1]
2018	29	[20-39]	38,0	[22,7-53,3]
2019	29	[19-40]	47,3	[31,3-63,4]
2020	34	[5-62]	66,4	[45,9-86,9]
2021	17	[12-22]	58,3	[40,9-75,8]
Thüringen				
2012	24	[15-32]	49,8	[36,7-62,9]
2013	25	[18-32]	44,5	[30,9-58,1]
2017	24	[16-31]	46,7	[28,0-65,3]
2018	32	[17-47]	50,1	[34,5-65,6]
2019	28	[16-40]	55,9	[39,2-72,6]
2020	24	[15-32]	55,6	[40,3-70,8]
2021	20	[14-26]	36,6	[15,4-57,8]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 9: Sachgrundlose Befristungen nach Sektoren: Anzahl (in Tausend) und Anteil ¹⁾ an allen Befristungen (in %)

	Anzahl Wert	Anzahl 95%KI ²⁾	Anteil Wert	Anteil 95%KI ²⁾
Privatwirtschaft				
2012	923	[837-1009]	60,9	[56,4-65,3]
2013	1.023	[929-1117]	62,6	[58,5-66,6]
2017	1.254	[1122-1387]	69,5	[65,3-73,7]
2018	1.428	[1288-1568]	76,6	[73,1-80,1]
2019	1.300	[1178-1421]	75,9	[72,1-79,6]
2020	1.068	[950-1187]	73,2	[68,2-78,1]
2021	1.033	[898-1168]	68,6	[61,6-75,5]
Öffentlicher Dienst				
2012	94	[74-115]	27,5	[20,0-35,1]
2013	78	[58-98]	23,6	[15,1-32,1]
2017	89	[68-110]	29,7	[17,5-42,0]
2018	92	[74-111]	34,2	[26,8-41,7]
2019	93	[70-117]	33,7	[24,0-43,4]
2020	79	[55-103]	30,0	[18,3-41,6]
2021	108	[62-153]	32,0	[16,2-47,9]
Dritter Sektor				
2012	181	[147-216]	37,1	[31,0-43,3]
2013	211	[173-249]	41,3	[35,1-47,5]
2017	237	[191-284]	41,1	[33,8-48,3]
2018	283	[227-339]	45,6	[39,6-51,6]
2019	255	[203-308]	44,5	[37,1-51,9]
2020	209	[171-248]	44,2	[35,4-52,9]
2021	228	[179-276]	35,2	[25,9-44,5]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2012 - 2021

Informationen über Befristungen ohne Sachgrund liegen für die Jahre 2012, 2013 sowie 2017 bis 2021 vor, jedoch nicht nach Geschlecht differenziert.

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2021*													
Deutschland	2.934	708	1.227	118	400	222	259	24,1	41,8	4,0	13,6	7,6	8,8
Männer	1.513	382	595	57	195	118	167	25,2	39,3	3,8	12,9	7,8	11,0
Frauen	1.421	327	632	61	205	104	92	23,0	44,5	4,3	14,4	7,3	6,5
15-24 Jahre	701	245	295	/	62	41	(36)	35,0	42,1	/	8,9	5,9	(5.2)
25-34 Jahre	1.051	211	401	55	160	110	114	20,1	38,1	5,2	15,2	10,4	10,9
35-44 Jahre	532	113	221	/	84	(36)	58	21,3	41,6	/	15,7	(6.7)	10,9
45-54 Jahre	329	74	152	/	51	/	(21)	22,4	46,2	/	15,4	/	(6.4)
55-64 Jahre	230	44	110	/	(33)	/	(23)	19,0	48,0	/	(14.2)	/	(9.8)
65 Jahre und älter	91	/	47	/	/	/	/	/	51,5	/	/	/	/
Deutsche	2.232	499	923	90	319	178	221	22,4	41,4	4,0	14,3	8,0	9,9
Ausländer	702	209	304	/	81	(44)	(37)	29,8	43,2	/	11,5	(6.2)	(5.3)
Baden-Württemberg	422	98	175	/	60	39	(32)	23,3	41,5	/	14,3	9,2	(7.6)
Bayern	363	106	145	/	(45)	/	(33)	29,2	39,8	/	(12.4)	/	(9.2)
Berlin	169	(36)	74	/	/	/	/	(21.2)	43,8	/	/	/	/
Brandenburg	(53)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	36	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	80	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	237	57	105	/	37	/	/	24,0	44,1	/	15,6	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	60	/	(24)	/	/	/	/	/	(40.4)	/	/	/	/
Niedersachsen	267	65	114	/	(30)	(22)	(24)	24,5	42,6	/	(11.3)	(8)	(9.1)
Nordrhein-Westfalen	718	164	307	(35)	100	49	63	22,8	42,8	(4.9)	14,0	6,9	8,7
Rheinland-Pfalz	144	36	63	/	/	/	/	24,8	43,9	/	/	/	/
Saarland	34	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	117	(30)	41	/	/	/	/	(25.7)	34,9	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	63	/	(28)	/	/	/	/	/	(44.1)	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	107	/	(44)	/	/	/	/	/	(40.8)	/	/	/	/
Thüringen	65	/	(29)	/	/	/	/	/	(44.3)	/	/	/	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2020													
Deutschland	2.681	570	1.041	127	439	235	269	21,3	38,8	4,7	16,4	8,8	10
Männer	1.353	289	511	(56)	221	113	165	21,3	37,7	(4.1)	16,3	8,3	12,2
Frauen	1.329	282	531	71	218	122	105	21,2	39,9	5,4	16,4	9,2	7,9
15-24 Jahre	632	189	262	/	63	(59)	(40)	29,8	41,4	/	9,9	(9.4)	(6.3)
25-34 Jahre	979	174	333	56	190	108	118	17,8	34	5,7	19,4	11	12
35-44 Jahre	462	82	178	/	97	(35)	(49)	17,7	38,6	/	20,9	(7.5)	(10.6)
45-54 Jahre	297	56	135	/	47	/	/	18,9	45,3	/	15,8	/	/
55-64 Jahre	225	(49)	92	/	(33)	/	(28)	(21.7)	40,7	/	(14.6)	/	(12.4)
65 Jahre und älter	86	/	(42)	/	/	/	/	/	(48.4)	/	/	/	/
Deutsche	2.049	419	766	93	351	193	229	20,5	37,4	4,5	17,1	9,4	11,2
Ausländer	632	151	275	/	88	/	/	23,9	43,6	/	13,9	/	/
Baden-Württemberg	377	86	134	/	62	(37)	(41)	22,8	35,4	/	16,5	(9.8)	(10.9)
Bayern	327	(82)	108	/	/	/	/	(25)	33	/	/	/	/
Berlin	147	/	(47)	/	/	/	/	/	(32.1)	/	/	/	/
Brandenburg	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	31	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hamburg	(55)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Hessen	217	(44)	91	/	(32)	/	/	(20.2)	41,9	/	(14.6)	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	54	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Niedersachsen	275	63	101	/	46	/	(31)	22,7	36,8	/	16,8	/	(11.2)
Nordrhein-Westfalen	650	126	287	/	97	(51)	(56)	19,4	44,1	/	14,9	(7.8)	(8.7)
Rheinland-Pfalz	145	(30)	61	/	(26)	/	/	(20.9)	41,8	/	(18.1)	/	/
Saarland	(28)	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	109	(22)	47	/	(17)	/	/	(19.8)	43,1	/	(15.2)	/	/
Sachsen-Anhalt	63	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	93	/	(37)	/	/	/	/	/	(40.1)	/	/	/	/
Thüringen	63	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2019													
Deutschland	2.810	588	1.121	116	448	239	298	20,9	39,9	4,1	15,9	8,5	10,6
Männer	1.448	308	553	56	218	124	188	21,3	38,2	3,9	15,0	8,6	13,0
Frauen	1.362	280	568	60	230	115	110	20,6	41,7	4,4	16,9	8,4	8,1
15-24 Jahre	630	176	256	16	64	68	49	28,0	40,6	2,6	10,2	10,9	7,7
25-34 Jahre	1.018	188	367	56	180	96	130	18,5	36,1	5,5	17,7	9,4	12,7
35-44 Jahre	523	93	212	22	98	39	58	17,8	40,6	4,2	18,8	7,5	11,0
45-54 Jahre	360	74	160	11	62	18	34	20,7	44,5	3,1	17,2	5,1	9,4
55-64 Jahre	223	45	95	9	36	15	24	20,1	42,4	4,0	16,2	6,7	10,7
65 Jahre und älter	57	11	30	/	7	/	/	19,9	53,9	/	12,6	/	/
Deutsche	2.149	421	840	94	356	197	242	19,6	39,1	4,4	16,6	9,1	11,2
Ausländer	661	167	282	22	91	42	57	25,3	42,6	3,3	13,8	6,4	8,6
Baden-Württemberg	427	90	170	21	69	34	43	21,1	39,9	4,9	16,1	7,9	10,2
Bayern	348	86	125	11	56	30	39	24,7	36,0	3,2	16,0	8,7	11,3
Berlin	158	30	61	6	27	17	16	19,2	38,7	3,8	17,0	10,8	10,4
Brandenburg	70	13	31	/	10	6	7	18,7	44,7	/	14,9	8,2	10,3
Bremen	34	10	10	/	6	/	/	28,4	30,7	/	17,1	/	/
Hamburg	76	19	26	/	14	9	5	24,2	34,3	/	18,2	11,6	6,9
Hessen	223	42	89	8	39	22	24	18,7	39,8	3,4	17,5	9,7	10,8
Mecklenburg-Vorpommern	64	10	26	/	10	5	10	16,0	41,3	/	15,3	8,1	15,5
Niedersachsen	263	54	103	13	40	19	34	20,3	39,2	4,9	15,3	7,4	12,9
Nordrhein-Westfalen	608	129	258	25	92	52	53	21,2	42,4	4,1	15,1	8,5	8,8
Rheinland-Pfalz	137	27	55	/	24	11	16	19,9	40,1	/	17,2	7,7	11,9
Saarland	28	6	12	/	/	/	/	21,5	42,6	/	/	/	/
Sachsen	134	28	54	8	19	11	15	20,5	40,1	5,9	14,2	8,1	11,3
Sachsen-Anhalt	72	13	28	/	14	8	7	17,4	39,5	/	19,2	10,5	9,4
Schleswig-Holstein	94	20	38	/	12	6	15	21,0	41,0	/	12,4	6,9	15,5
Thüringen	72	13	32	/	13	5	6	17,6	44,8	/	17,9	7,3	8,1

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2018													
Deutschland	3.010	634	1.226	122	465	260	303	21,1	40,7	4,1	15,4	8,6	10,1
Männer	1.549	334	604	57	224	137	192	21,5	39,0	3,7	14,5	8,9	12,4
Frauen	1.461	300	622	65	241	122	111	20,5	42,5	4,5	16,5	8,4	7,6
15-24 Jahre	641	185	249	16	66	76	49	28,8	38,9	2,6	10,3	11,8	7,6
25-34 Jahre	1.113	214	412	60	194	100	134	19,2	37,0	5,4	17,4	9,0	12,1
35-44 Jahre	550	101	234	20	98	41	55	18,4	42,5	3,7	17,9	7,5	10,0
45-54 Jahre	418	82	196	15	66	24	35	19,6	47,0	3,5	15,7	5,8	8,5
55-64 Jahre	234	42	107	9	35	16	24	18,0	45,9	3,9	14,8	7,0	10,4
65 Jahre und älter	55	10	28	/	6	/	6	18,6	51,0	/	11,8	/	10,3
Deutsche	2.320	464	911	101	376	211	257	20,0	39,3	4,3	16,2	9,1	11,1
Ausländer	691	170	315	22	89	49	47	24,6	45,6	3,2	12,9	7,0	6,7
Baden-Württemberg	456	104	178	22	67	45	40	22,9	39,0	4,8	14,6	9,8	8,9
Bayern	373	95	140	10	62	30	36	25,5	37,5	2,8	16,5	8,0	9,7
Berlin	169	33	64	8	32	17	16	19,5	37,8	4,9	18,6	10,0	9,1
Brandenburg	76	15	33	/	12	7	7	19,8	43,2	/	16,3	8,6	9,0
Bremen	36	11	13	/	/	/	/	29,7	35,6	/	/	/	/
Hamburg	75	17	31	/	12	7	6	22,2	41,1	/	15,7	8,8	8,7
Hessen	234	48	97	8	40	20	21	20,7	41,2	3,5	17,0	8,6	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	65	9	28	/	7	6	13	14,1	43,2	/	10,3	8,5	20,2
Niedersachsen	289	60	117	11	43	21	37	20,8	40,4	3,8	14,9	7,4	12,7
Nordrhein-Westfalen	653	129	289	27	95	56	56	19,8	44,3	4,1	14,6	8,6	8,6
Rheinland-Pfalz	157	32	64	6	24	12	18	20,2	41,0	4	15,2	8,0	11,6
Saarland	33	6	16	/	/	/	/	17,9	49,5	/	/	/	/
Sachsen	148	27	58	9	26	12	16	18,3	39,3	6,0	17,3	8,2	10,8
Sachsen-Anhalt	76	14	34	/	10	8	8	17,7	45,2	/	13,2	10,7	10,5
Schleswig-Holstein	100	22	36	5	16	7	14	22,2	36,1	5,1	15,9	6,9	13,8
Thüringen	69	12	27	/	14	6	8	17,0	39,5	/	19,5	8,6	11,4

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2017													
Deutschland	3.068	665	1.251	120	475	261	296	21,7	40,8	3,9	15,5	8,5	9,6
Männer	1.561	353	598	55	228	140	187	22,6	38,3	3,5	14,6	9,0	12,0
Frauen	1.507	312	653	65	248	121	109	20,7	43,3	4,3	16,4	8,0	7,2
15-24 Jahre	646	189	252	17	60	78	49	29,2	39,1	2,7	9,3	12,1	7,6
25-34 Jahre	1.158	226	431	58	201	99	142	19,6	37,2	5,0	17,4	8,5	12,3
35-44 Jahre	562	110	240	19	104	43	46	19,5	42,7	3,3	18,6	7,6	8,2
45-54 Jahre	429	88	197	16	72	25	31	20,5	46,0	3,8	16,8	5,8	7,1
55-64 Jahre	226	44	105	8	33	13	23	19,4	46,4	3,7	14,6	5,8	10,2
65 Jahre und älter	47	8	26	/	/	/	5	17,9	54,2	/	/	/	10,7
Deutsche	2.420	490	976	98	388	216	252	20,2	40,3	4,1	16,0	8,9	10,4
Ausländer	648	175	275	21	88	45	44	27,0	42,4	3,3	13,5	7,0	6,8
Baden-Württemberg	462	111	176	19	67	49	40	24,0	38,1	4,1	14,5	10,5	8,7
Bayern	389	94	153	13	61	30	38	24,1	39,3	3,3	15,8	7,7	9,8
Berlin	185	37	73	8	32	19	15	19,8	39,8	4,5	17,6	10,2	8,1
Brandenburg	86	18	41	/	10	6	9	21,3	47,6	/	11,7	6,4	10,0
Bremen	36	9	14	/	/	/	/	24,5	39,3	/	/	/	/
Hamburg	80	21	30	/	11	9	6	26,6	37,1	/	14,2	11,3	7,1
Hessen	235	47	100	7	41	18	21	20,2	42,4	3,0	17,6	7,8	9,0
Mecklenburg-Vorpommern	64	10	24	/	10	/	13	15,5	36,9	/	16,1	/	20,5
Niedersachsen	278	58	110	11	42	21	36	20,8	39,5	4,1	15,1	7,7	12,8
Nordrhein-Westfalen	673	142	293	26	99	55	57	21,1	43,6	3,9	14,7	8,2	8,5
Rheinland-Pfalz	140	32	57	/	22	10	14	22,6	40,3	/	15,9	7,5	10,3
Saarland	33	7	14	/	/	/	/	20,6	43,3	/	/	/	/
Sachsen	151	28	62	7	28	12	13	18,7	41,5	4,3	18,3	8,3	8,8
Sachsen-Anhalt	80	15	33	/	12	9	7	18,9	41,7	/	14,9	10,7	8,3
Schleswig-Holstein	97	21	36	/	16	7	13	21,6	36,6	/	16,4	7,4	13,8
Thüringen	78	16	34	/	13	/	7	19,9	44,3	/	17,0	/	8,4

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2016													
Deutschland	3.159	699	1.274	117	493	254	321	22,1	40,3	3,7	15,6	8,0	10,2
Männer	1.592	363	607	52	238	132	198	22,8	38,2	3,3	15,0	8,3	12,5
Frauen	1.567	336	667	65	255	121	123	21,4	42,6	4,1	16,3	7,7	7,8
15-24 Jahre	662	198	256	16	64	77	51	29,9	38,6	2,4	9,7	11,7	7,7
25-34 Jahre	1.208	237	441	59	221	99	151	19,6	36,5	4,9	18,3	8,2	12,5
35-44 Jahre	553	113	235	20	97	38	50	20,4	42,5	3,6	17,6	6,9	9,0
45-54 Jahre	445	92	209	14	72	24	35	20,6	47,0	3,1	16,1	5,3	7,8
55-64 Jahre	245	50	111	7	34	14	29	20,3	45,3	2,8	13,9	5,9	11,7
65 Jahre und älter	46	10	22	/	/	/	6	21,9	48,5	/	/	/	12,6
Deutsche	2.537	525	1.012	101	408	208	282	20,7	39,9	4,0	16,1	8,2	11,1
Ausländer	622	174	262	16	85	46	39	27,9	42,2	2,6	13,7	7,3	6,3
Baden-Württemberg	477	114	184	18	74	43	44	24,0	38,5	3,8	15,5	9,0	9,2
Bayern	395	100	146	11	66	31	41	25,3	36,9	2,7	16,8	7,8	10,5
Berlin	161	34	64	6	31	13	14	21,3	39,7	3,5	19,1	8,0	8,5
Brandenburg	99	23	43	/	16	6	8	23,0	43,7	/	16,1	6,2	7,7
Bremen	33	8	12	/	6	/	/	22,9	36,5	/	16,7	/	/
Hamburg	85	20	32	/	16	8	7	23,0	37,2	/	18,9	9,0	8,0
Hessen	247	54	101	7	42	20	23	22,0	40,7	2,9	17,1	8,1	9,3
Mecklenburg-Vorpommern	66	12	24	/	10	5	13	18,9	35,7	/	14,8	7,9	20,3
Niedersachsen	295	65	120	12	38	25	34	22,0	40,9	4,2	12,9	8,6	11,5
Nordrhein-Westfalen	681	145	294	27	100	55	60	21,3	43,1	3,9	14,7	8,1	8,9
Rheinland-Pfalz	160	35	66	5	25	10	19	21,7	41,0	3,2	15,9	6,3	12,0
Saarland	38	8	16	/	5	/	/	21,8	42,3	/	13,8	/	/
Sachsen	159	30	67	7	24	12	18	19,1	42,4	4,4	15,1	7,5	11,4
Sachsen-Anhalt	85	16	36	/	14	6	9	19,2	43,2	/	16,5	7,3	10,4
Schleswig-Holstein	98	20	39	/	14	8	14	20,5	39,4	/	13,8	7,8	14,4
Thüringen	79	14	31	/	12	6	11	18,1	39,5	/	15,0	8,0	13,6

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2015													
Deutschland	2.991	677	1.225	100	444	232	314	22,6	41,0	3,3	14,8	7,8	10,5
Männer	1.485	348	569	40	211	117	201	23,4	38,3	2,7	14,2	7,9	13,5
Frauen	1.506	329	656	60	234	116	113	21,8	43,5	4,0	15,5	7,7	7,5
15-24 Jahre	613	174	244	14	62	68	50	28,5	39,9	2,2	10,2	11,1	8,1
25-34 Jahre	1.154	229	427	51	206	94	147	19,9	37,0	4,4	17,8	8,1	12,7
35-44 Jahre	536	115	231	16	85	38	51	21,5	43,2	3,1	15,8	7,0	9,5
45-54 Jahre	432	99	205	11	61	21	34	23,0	47,5	2,5	14,2	4,9	7,9
55-64 Jahre	215	48	98	7	26	10	26	22,5	45,6	3,2	11,9	4,5	12,3
65 Jahre und älter	42	10	19	/	/	/	6	24,6	45,8	/	/	/	14,3
Deutsche	2.478	530	1.006	88	379	199	276	21,4	40,6	3,5	15,3	8,0	11,1
Ausländer	514	147	219	12	66	33	37	28,6	42,6	2,3	12,8	6,5	7,3
Baden-Württemberg	448	110	171	13	63	44	48	24,5	38,2	3,0	14,0	9,8	10,6
Bayern	383	98	149	9	60	28	39	25,5	38,9	2,4	15,7	7,4	10,2
Berlin	160	33	67	6	25	13	16	20,8	41,7	3,5	15,9	7,9	10,1
Brandenburg	83	19	39	/	11	/	6	23,1	47,0	/	13,3	/	7,8
Bremen	31	9	13	/	/	/	/	28,9	42,1	/	/	/	/
Hamburg	89	16	38	/	17	7	7	18,4	41,9	/	19,5	8,2	8,1
Hessen	219	48	87	7	40	15	23	21,9	39,6	3,0	18,4	6,7	10,4
Mecklenburg-Vorpommern	59	12	22	/	6	/	14	20,1	37,7	/	10,4	/	22,7
Niedersachsen	270	61	111	11	37	19	32	22,6	40,9	3,9	13,8	7,0	11,8
Nordrhein-Westfalen	637	133	275	21	101	53	55	20,8	43,2	3,3	15,9	8,3	8,6
Rheinland-Pfalz	142	32	57	/	19	12	17	22,4	40,3	/	13,3	8,8	12,2
Saarland	36	8	16	/	/	/	/	22,2	45,7	/	/	/	/
Sachsen	168	35	73	7	23	12	18	20,7	43,3	4,3	13,8	7,1	10,7
Sachsen-Anhalt	82	20	33	/	12	/	9	24,2	40,4	/	14,5	/	11,0
Schleswig-Holstein	109	27	43	/	12	8	15	24,9	39,4	/	11,5	7,3	13,4
Thüringen	74	16	31	/	10	/	9	21,8	42,3	/	13,0	/	12,4

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2014													
Deutschland	2.907	677	1.173	105	410	237	305	23,3	40,4	3,6	14,1	8,2	10,5
Männer	1.445	350	543	40	191	125	196	24,2	37,6	2,8	13,2	8,7	13,6
Frauen	1.462	328	630	64	219	112	108	22,4	43,1	4,4	15,0	7,6	7,4
15-24 Jahre	625	183	242	17	57	72	55	29,3	38,8	2,7	9,1	11,5	8,7
25-34 Jahre	1.075	219	394	49	181	91	141	20,4	36,7	4,6	16,8	8,5	13,1
35-44 Jahre	532	117	223	19	86	39	48	22,1	41,8	3,6	16,1	7,4	9,0
45-54 Jahre	429	101	201	12	60	22	33	23,6	46,9	2,9	13,9	5,1	7,6
55-64 Jahre	209	47	95	6	24	11	25	22,6	45,6	3,1	11,5	5,4	11,8
65 Jahre und älter	37	9	17	/	/	/	/	23,2	46,4	/	/	/	/
Deutsche	2.457	551	981	92	357	207	269	22,4	39,9	3,7	14,5	8,4	10,9
Ausländer	450	126	192	13	53	30	36	28,0	42,6	2,9	11,8	6,7	8,0
Baden-Württemberg	435	107	165	17	63	41	42	24,6	37,9	4,0	14,4	9,4	9,8
Bayern	370	90	146	10	51	32	40	24,4	39,6	2,6	13,9	8,6	10,9
Berlin	147	36	56	/	23	13	14	24,7	38,3	/	15,5	8,7	9,5
Brandenburg	86	20	37	/	12	6	8	23,0	43,5	/	13,6	7,5	9,6
Bremen	27	8	10	/	/	/	/	29,5	36,7	/	/	/	/
Hamburg	80	19	29	/	14	8	8	23,2	36,2	/	16,8	10,2	9,9
Hessen	220	51	88	6	33	18	24	23,1	40,0	2,7	14,9	8,1	11,1
Mecklenburg-Vorpommern	64	15	27	/	8	/	9	23,2	42,2	/	12,0	/	14,1
Niedersachsen	281	63	113	11	38	22	34	22,3	40,2	3,8	13,4	8,0	12,3
Nordrhein-Westfalen	592	133	254	23	85	45	53	22,4	42,8	3,9	14,3	7,7	8,9
Rheinland-Pfalz	141	29	56	6	19	13	18	20,9	39,5	4,2	13,5	9,1	12,8
Saarland	38	11	15	/	/	/	/	27,8	39,5	/	/	/	/
Sachsen	165	36	72	6	24	11	16	21,7	43,7	3,8	14,5	6,6	9,7
Sachsen-Anhalt	83	20	34	/	12	8	8	23,5	40,3	/	13,9	9,3	10,0
Schleswig-Holstein	103	25	39	/	13	8	14	24,4	37,8	/	12,2	7,4	13,8
Thüringen	75	16	33	/	10	/	8	21,0	43,9	/	13,6	/	11,0

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2013													
Deutschland	2.947	673	1.185	108	428	254	299	22,8	40,2	3,7	14,5	8,6	10,1
Männer	1.457	344	548	47	202	127	190	23,6	37,6	3,2	13,8	8,7	13,1
Frauen	1.490	329	637	61	227	127	109	22,1	42,8	4,1	15,2	8,5	7,3
15-24 Jahre	640	184	248	16	66	71	55	28,7	38,7	2,5	10,4	11,1	8,6
25-34 Jahre	1.086	216	400	51	188	97	135	19,9	36,8	4,7	17,3	8,9	12,4
35-44 Jahre	523	115	225	19	81	40	43	22,0	43,0	3,6	15,5	7,7	8,3
45-54 Jahre	455	107	206	15	65	29	33	23,4	45,4	3,3	14,2	6,4	7,3
55-64 Jahre	210	44	90	7	25	16	28	20,8	43,0	3,2	11,9	7,6	13,5
65 Jahre und älter	33	8	16	/	/	/	/	23,6	47,0	/	/	/	/
Deutsche	2.537	558	1012	96	378	224	268	22,0	39,9	3,8	14,9	8,9	10,6
Ausländer	410	115	173	12	50	30	31	28,0	42,2	3,0	12,1	7,2	7,5
Baden-Württemberg	413	100	159	15	62	41	36	24,3	38,5	3,6	15,0	9,9	8,7
Bayern	379	92	145	11	53	34	43	24,4	38,4	2,8	14,0	9,1	11,3
Berlin	160	37	70	/	24	12	14	23,0	43,7	/	15,0	7,5	8,5
Brandenburg	90	19	40	/	11	7	9	21,4	44,7	/	12,6	7,5	9,7
Bremen	26	6	10	/	/	/	/	23,9	39,5	/	/	/	/
Hamburg	84	16	34	/	14	7	9	19,6	40,5	/	16,2	8,4	10,4
Hessen	230	50	91	8	40	17	24	21,9	39,5	3,6	17,2	7,6	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	75	18	30	/	11	/	9	23,5	39,8	/	14,1	/	12,5
Niedersachsen	286	64	117	11	40	19	35	22,5	40,8	3,8	13,9	6,8	12,2
Nordrhein-Westfalen	587	130	250	24	86	49	49	22,2	42,5	4,1	14,6	8,3	8,3
Rheinland-Pfalz	129	28	52	/	18	12	14	22,1	40,5	/	14,2	9,2	11,0
Saarland	37	9	14	/	/	/	/	23,6	38,8	/	/	/	/
Sachsen	176	42	72	6	23	16	17	23,9	40,9	3,4	12,9	9,2	9,8
Sachsen-Anhalt	88	20	30	/	13	12	10	23,0	34,7	/	14,3	13,2	11,2
Schleswig-Holstein	99	20	38	/	14	8	14	20,8	39,1	/	14,5	7,8	13,9
Thüringen	88	18	32	/	14	9	10	20,9	35,7	/	16,0	10,0	11,9

*=Erstergebnis.

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 10: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Dauer der Befristung

Ergebnis des Mikrozensus

	Insgesamt	Dauer der Befristung von ... bis ... Monate						Dauer der Befristung von ... bis ... Monate					
		bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr	bis 6	7 bis 12	13 - 18	19 - 24	25 - 36	37 u. mehr
	in 1.000							Anteil an befristeten Verträgen in %					
2012													
Deutschland	3.023	697	1.228	109	445	240	304	23,0	40,6	3,6	14,7	7,9	10,0
Männer	1.520	358	585	42	215	121	198	23,6	38,5	2,7	14,2	8,0	13,0
Frauen	1.503	338	643	68	230	119	105	22,5	42,8	4,5	15,3	7,9	7,0
15-24 Jahre	681	190	272	19	75	67	58	27,9	40,0	2,8	11,0	9,8	8,5
25-34 Jahre	1.064	223	391	47	187	87	129	20,9	36,8	4,4	17,6	8,2	12,1
35-44 Jahre	552	118	233	20	92	38	50	21,4	42,2	3,7	16,7	6,8	9,1
45-54 Jahre	479	110	227	16	65	29	32	23,0	47,4	3,4	13,5	6,1	6,7
55-64 Jahre	221	48	92	6	23	19	32	21,7	41,9	2,8	10,6	8,6	14,4
65 Jahre und älter	27	8	13	/	/	/	/	28,1	47,1	2,1	/	/	/
Deutsche	2.620	586	1.058	97	393	214	273	22,4	40,4	3,7	15,0	8,2	10,4
Ausländer	403	111	171	13	52	27	31	27,4	42,3	3,1	12,9	6,6	7,6
Baden-Württemberg	428	102	167	18	66	36	39	23,9	39,1	4,1	15,3	8,4	9,1
Bayern	398	100	165	10	57	28	38	25,2	41,3	2,5	14,3	7,0	9,6
Berlin	148	41	59	5	20	10	14	27,4	40,1	3,4	13,3	6,5	9,3
Brandenburg	96	24	42	/	10	9	9	25,3	43,1	/	10,1	9,2	9,3
Bremen	28	7	11	/	/	/	/	26,4	39,9	/	/	/	/
Hamburg	69	14	28	/	12	6	6	19,5	40,9	/	17,3	8,4	8,8
Hessen	233	52	96	6	37	19	23	22,2	41,3	2,5	15,9	8,2	9,9
Mecklenburg-Vorpommern	74	17	30	/	10	6	9	22,6	39,7	/	13,5	8,8	11,7
Niedersachsen	283	62	113	10	42	21	35	21,9	39,8	3,6	15,0	7,5	12,3
Nordrhein-Westfalen	614	132	259	27	96	46	54	21,5	42,2	4,4	15,7	7,4	8,8
Rheinland-Pfalz	140	30	52	5	20	13	19	21,7	37,2	3,7	14,5	9,0	13,9
Saarland	36	8	16	/	/	/	/	21,4	43,6	/	/	/	/
Sachsen	185	41	76	8	27	16	17	22,1	41,0	4,2	14,4	8,9	9,4
Sachsen-Anhalt	96	22	38	/	14	10	9	23,0	39,8	/	14,5	10,1	9,1
Schleswig-Holstein	108	26	42	/	14	7	16	23,8	39,1	/	12,6	6,4	14,8
Thüringen	87	19	35	/	13	7	10	21,8	40,2	/	15,0	8,4	10,9

*=Erstergebnis.

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Ab 2016 aktualisierte Auswahlgrundlage Stichprobe auf Basis des Zensus 2011.

Ab 2017: Bevölkerung in Privathaushalten.

/ = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

Ab 2020:

_ = Zeitreihenbruch.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 11: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil in Deutschland sowie Befristungsdauer

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2012 bis 2021 –

	sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in Tsd.	sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen in %	davon:					Keine Angabe in %
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2012	3.552	100	55	44	12	24	8	1
2013	3.522	100	56	42	-	-	-	2
2014	3.671	100	54	43	-	-	-	3
2015	3.450	100	56	39	8	25	6	5
2016	3.653	100	53	44	10	25	8	3
2017	3.571	100	57	40	7	26	6	3
2018	3.867	100	61	36	7	23	6	3
2019	4.019	100	64	31	6	20	6	4
2020	3.910	100	63	34	6	20	8	4
2021*	4.001	100	65	32	8	17	7	3

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. - Angaben zur Befristung wurden 2013 und 2014 im Rahmen der IAB-Stellenerhebung nur eingeschränkt erhoben. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Tabelle 12: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil nach Geschlecht sowie Befristungsdauer

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2012 bis 2021 –

	Frauen						
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %		
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2012	1.485	100	47	53	16	26	11
2013	1.588	100	53	47	-	-	-
2014	1.431	100	50	50	-	-	-
2015	1.556	100	54	46	8	30	8
2016	1.622	100	52	48	8	31	10
2017	1.605	100	55	46	7	30	9
2018	1.712	100	58	42	9	26	7
2019	1.886	100	65	35	5	21	8
2020	1.863	100	61	39	7	21	10
2021*	1.831	100	69	32	7	17	8

	Männer							Keine Angabe in Tsd.
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2012	1.832	100	62	38	8	22	7	235
2013	1.774	100	62	38	-	-	-	160
2014	2.081	100	60	40	-	-	-	159
2015	1.707	100	64	36	8	24	5	187
2016	1.882	100	58	42	13	23	6	149
2017	1.797	100	63	37	8	24	5	169
2018	1.976	100	67	34	6	23	5	178
2019	1.960	100	69	31	7	21	4	173
2020	1.779	100	69	31	5	20	6	268
2021*	1.945	100	66	35	10	18	6	226

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. - Angaben zur Befristung wurden 2013 und 2014 im Rahmen der IAB-Stellenerhebung nur eingeschränkt erhoben. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Tabelle 13: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil in Ost- und Westdeutschland sowie Befristungsdauer*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2012 bis 2021 –

	Ostdeutschland							Keine Angabe in Tsd.
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2012	677	100	55	44	12	25	7	1
2013	703	100	52	47	-	-	-	2
2014	701	100	55	41	-	-	-	4
2015	700	100	53	43	8	28	7	4
2016	685	100	53	44	7	28	9	2
2017	733	100	61	37	5	24	7	2
2018	739	100	60	37	6	23	8	2
2019	801	100	62	33	4	18	10	5
2020	728	100	56	38	6	20	12	5
2021*	723	100	60	36	5	21	10	4

	Westdeutschland							Keine Angabe in Tsd.
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					
			unbefristet insgesamt in %	befristet insgesamt in %	Befristung nach Dauer in %			
					bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2012	2.875	100	55	44	12	24	9	1
2013	2.819	100	57	40	-	-	-	3
2014	2.971	100	54	43	-	-	-	2
2015	2.750	100	57	38	8	25	5	5
2016	2.968	100	53	43	11	25	7	4
2017	2.838	100	56	40	8	26	6	4
2018	3.128	100	61	36	7	23	5	3
2019	3.218	100	65	31	6	21	4	4
2020	3.182	100	64	33	6	20	7	3
2021*	3.278	100	66	31	9	16	6	2

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. - Angaben zur Befristung wurden 2013 und 2014 im Rahmen der IAB-Stellenerhebung nur eingeschränkt erhoben. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Tabelle 14: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil nach Alter sowie Befristungsdauer*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2012 bis 2021 –

	Alter unter 25 Jahre						
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %			
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2012	580	100	49	51	14	31	6
2013	528	100	49	51	-	-	-
2014	499	100	46	54	-	-	-
2015	502	100	61	39	13	20	6
2016	533	100	58	42	6	30	6
2017	561	100	54	46	9	32	4
2018	541	100	54	46	10	31	4
2019	596	100	68	32	6	23	4
2020	638	100	60	40	5	27	7
2021*	595	100	54	46	15	23	9

	Alter 25 bis 39 Jahre						
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:				
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %			
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate
2012	1.516	100	58	42	11	22	10
2013	1.652	100	59	41	-	-	-
2014	1.603	100	57	43	-	-	-
2015	1.561	100	58	42	7	28	7
2016	1.909	100	51	49	14	25	10
2017	1.656	100	61	39	7	24	8
2018	1.778	100	65	35	6	23	6
2019	1.884	100	65	36	7	22	7
2020	1.848	100	66	34	4	20	10
2021*	1.833	100	70	30	7	16	7

	Alter 40 Jahre und mehr							Keine Angabe in Tsd.
	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in Tsd.	sozial- versicherungs- pflichtige Neuein- stellungen in %	davon:					
			unbefristet insgesamt in %	befristet in %				
				insgesamt	bis 6 Monate	über 6 bis 18 Monate	mehr als 18 Monate	
2012	1.192	100	56	44	12	24	8	264
2013	1.150	100	61	39	-	-	-	192
2014	1.391	100	58	43	-	-	-	180
2015	1.160	100	60	40	7	28	6	227
2016	1.036	100	61	39	8	27	5	176
2017	1.104	100	60	40	7	27	6	250
2018	1.316	100	64	36	9	21	6	232
2019	1.314	100	71	30	5	19	5	224
2020	1.120	100	66	34	10	18	6	304
2021*	1.318	100	69	31	7	17	6	255

Quelle: IAB-Stellenerhebung.

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. 2000 bis 2009 inkl. geförderte Beschäftigung (ohne 1-€-Jobs). Ab 2010 verbesserte Non-Response-Korrektur. - Angaben zur Befristung wurden 2013 und 2014 im Rahmen der IAB-Stellenerhebung nur eingeschränkt erhoben. Abweichungen durch Rundungsfehler.

Tabelle 15: Anzahl sozialversicherungspflichtiger Neueinstellungen und Befristungsanteil mit und ohne Sachgrund*

- Neueinstellungen in Tausend und Anteil der Befristung in Prozent, 2018 bis 2021 –

	2018	2019	2020	2021*
k.A. zur Befristung	3 %	4 %	4 %	3 %
Unbefristet	61 %	64 %	63 %	65 %
Befristet mit Sachgrund	9 %	7 %	10 %	11 %
Befristet ohne Sachgrund	23 %	24 %	23 %	20 %
Befristet ohne Angabe zum Sachgrund	4 %	1 %	1 %	1 %
Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen insgesamt	100 % 3,87 Mio.	100 % 4,02 Mio.	100 % 3,91 Mio.	100 % 4,00 Mio.

Quelle: IAB-Stellenerhebung.

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. Die Erfassung ob mit Sachgrund befristet wurde erfolgt im Rahmen der IAB-Stellenerhebung seit 2018.

Tabelle 16: Sachgründe bei befristeten sozialversicherungspflichtigen Neueinstellungen mit Sachgrund*

- Anteil der Gründe in Prozent, 2019 bis 2021 –

	2019	2020	2021*
k.A. zum Sachgrund	2 %	2 %	2 %
Vertretung eines anderen Arbeitnehmers	36 %	29 %	20 %
Zeitlich begrenzte Haushaltsmittel	22 %	24 %	21 %
Teilweiser Ersatz eines anderen Arbeitnehmers	6 %	5 %	2 %
Sonstiger sachlicher Grund	35 %	41 %	54 %
Sozialversicherungspflichtige Neueinstellungen mit Sachgrund insgesamt	100 %	100 %	100 %

Quelle: IAB-Stellenerhebung

Anmerkungen: * 2021 Hochrechnung der Neueinstellungen auf Basis vorläufiger Beschäftigtenzahlen. Die Erfassung des Sachgrundes erfolgt im Rahmen der IAB-Stellenerhebung seit 2019.

Tabelle 17: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Grund der Befristung
Erstergebnis des Mikrozensus 2021

	Insgesamt in 1.000	darunter Grund der Befristung			
		Dauerstelle nicht zu finden		Dauerstelle nicht gewünscht	
		1.000	%	1.000	%
Deutschland	2.934	276	9,4	117	4,0
	1.513	156	10,3	60	3,9
Männer	1.421	121	8,5	57	4,0
Frauen	701	47	6,7	49	6,9
15-24 Jahre	1.051	87	8,3	(34)	(3,3)
25-34 Jahre	532	72	13,4	/	/
35-44 Jahre	329	38	11,5	/	/
45-54 Jahre	230	(29)	(12,7)	/	/
55-64 Jahre	91	/	/	/	/
65 Jahre und älter	2.232	160	7,2	97	4,3
Deutsche	702	117	16,6	/	/
Ausländer					
Baden-Württemberg	422	(36)	(8,6)	/	/
Bayern	363	(37)	(10,2)	/	/
Berlin	169	/	/	/	/
Brandenburg	(53)	/	/	/	/
Bremen	36	/	/	/	/
Hamburg	80	/	/	/	/
Hessen	237	(27)	(11,4)	/	/
Mecklenburg-Vorpommern	60	/	/	/	/
Niedersachsen	267	/	/	/	/
Nordrhein-Westfalen	718	63	8,8	(28)	(3,8)
Rheinland-Pfalz	144	/	/	/	/
Saarland	34	/	/	/	/
Sachsen	117	/	/	/	/
Sachsen-Anhalt	63	/	/	/	/
Schleswig-Holstein	107	/	/	/	/
Thüringen	65	/	/	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 18: Niedriglohnanteil insgesamt und bei befristeter Beschäftigung

Datenbasis: Verdienststrukturerhebung 2014 und 2018, Verdiensterhebung 2021.

	2014		2018		2021	
	insgesamt	befristet	insgesamt	befristet	insgesamt	befristet
Insgesamt	21,4	33,9	21,1	32,6	20,5	31,6
Schleswig-Holstein	22,5	-34,2	23,4	35,6	21,7	35,4
Hamburg	15,5	-29	17,5	32,8	15,8	31,3
Niedersachsen	22,9	36	24,1	36	22,5	32,6
Bremen	20,8	-38,1	19,6	36,8	-20,7	37,2
Nordrhein-Westfalen	20,4	33,1	21,1	33,3	21,2	31,8
Hessen	18,4	32,5	18,8	29,9	19,9	32,3
Rheinland-Pfalz	21,7	32,9	21,6	30,6	21,6	29,3
Baden-Württemberg	16,9	28,3	17,3	27,8	17,5	28,1
Bayern	16,9	29,8	17,8	29,9	17,5	30,5
Saarland	20,8	-28,6	23,6	38,3	-22,3	32
Berlin	22,7	32,4	21,2	31	17,1	22,7
Brandenburg	33,8	49,5	28,9	40,4	27,1	36,7
Mecklenburg-Vorpommern	35,5	-48,8	30,3	44,8	27,8	39,1
Sachsen	35,4	45,8	28,7	37,7	26,6	37,4
Sachsen-Anhalt	33,9	48,5	30,7	39,8	-28,3	/
Thüringen	33,7	46,4	27,5	39,3	25,5	38
Frauen	27,2	38,8	26,4	37,4	24,6	34,5
Männer	15,8	28,5	16,3	27,5	16,8	28,5
Privatwirtschaft (ohne O und P nach WZ2008)	23,9	37,2	23,5	35,2	22,9	34,4
Öffentliche Hand (nur O und P nach WZ2008)	4,6	18,4	5	18,6	4,7	16,9
bis unter 25 Jahre	45,9	45,4	48,4	48,9	44,2	48,6
25 bis unter 35 Jahre	20,3	23,2	19,2	23	17,3	22,1
35 bis unter 45 Jahre	17,7	30,4	16,8	27,4	16	24,9
45 bis unter 55 Jahre	17,6	37,9	17,3	34,7	17,1	32,6
55 bis unter 65 Jahre	20	47,8	19,3	42,3	19,6	38,4
65 und mehr Jahre	49,4	-58,7	52,3	52,4	46,4	50,2

Quelle: Statistisches Bundesamt

/ = Zahlenwert statistisch nicht sicher genug; () =Aussagewert eingeschränkt

Einbezogene Beschäftigungsverhältnisse:

Alle abhängigen Beschäftigungsverhältnisse der Abschnitte A bis S der WZ2008 mit Verdienstzahlung im April des jeweiligen Jahres 2014 ohne Auszubildende.

Definition Niedriglohn:

Gesamtbruttoverdienst je bezahlte Stunde ist kleiner als zwei Dritteln des jeweiligen Medianverdienstes aller abhängigen Beschäftigungsverhältnisse (ohne Auszubildende).

Tabelle 19: Abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit den höchsten Anteilen befristeter Arbeitsverträge nach Berufshauptgruppen und Geschlecht
Erstergebnis des Mikrozensus 2021

Ranking	Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 - Berufshauptgruppen	Anteil in %
Insgesamt		
1	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	25,7
2	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	25,6
3	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	22,1
4	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	13,1
5	[42] Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	(12,6)
6	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	12,5
7	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	12,0
8	[41] Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	11,3
9	[54] Reinigungsberufe	11,3
10	[83] Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	11,2
Männer		
1	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	28,6
2	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	23,7
3	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	(22,5)
4	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	15,9
5	[54] Reinigungsberufe	15,3
6	[81] Medizinische Gesundheitsberufe	15,1
7	[83] Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	13,9
8	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	12,7
9	[62] Verkaufsberufe	11,2
10	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	11,2
Frauen		
1	[94] Darstellende, unterhaltende Berufe	(29,1)
2	[91] Geistes-Gesellschafts-Wirtschaftswissen.	27,5
3	[84] Lehrende und ausbildende Berufe	18,0
4	[41] Mathematik-Biologie-Chemie-, Physikberufe	14,4
5	[92] Werbung, Marketing, kaufm., red. Medienberufe	12,6
6	[51] Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführ.)	12,2
7	[63] Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	11,7
8	[83] Erziehung, soz., hauswirt. Berufe, Theologie	10,6
9	[54] Reinigungsberufe	10,5
10	[23] Papier-, Druckberufe, tech. Mediengestalt.	10,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 20: Anteil abhängig Erwerbstätige ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Bundesländern und Berufsbereichen²⁾
Erstergebnis des Mikrozensus 2021 (Anteil in %)

Klassifikation der Berufe, Ausgabe 2010 - Berufsbereiche	Insgesamt	[1] Land-, Forst-, Tierwirt-schaft, Gartenbau	[2] Rohstoff- gewinnung, Produktion, Fertigung	[3] Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	[4] Natur- wissenschaft, Geografie, Informatik	[5] Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	[6] Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	[7] Unter- nehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	[8] Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	[9] Geistes- wissenschaften, Kultur, Gestaltung
Deutschland	8,6	8,6	6,4	5,4	7,8	10,3	9,1	5,3	12,0	15,4
Baden-Württemberg	8,7	/	7,0	6,0	8,3	11,7	8,9	5,1	12,3	13,6
Bayern	6,7	/	5,0	(3.8)	7,0	7,2	7,7	4,1	10,1	12,3
Berlin	12,4	/	(10.0)	/	/	(11.5)	12,6	8,3	17,8	20,6
Brandenburg	5,7	/	/	/	/	/	/	(3.8)	(6.8)	/
Bremen	13,3	/	/	/	/	(12.9)	/	/	17,8	/
Hamburg	9,5	/	/	/	/	/	/	7,2	14,9	/
Hessen	9,6	/	7,2	(7.9)	8,2	12,2	10,3	5,5	13,9	(13.3)
Mecklenburg-Vorpommern	9,3	/	/	/	/	(10.9)	(9.2)	(6.4)	12,5	/
Niedersachsen	8,4	/	6,4	(5.2)	(7.4)	10,5	8,8	5,5	10,6	(16.5)
Nordrhein-Westfalen	9,8	12,1	7,6	6,6	7,9	12,0	10,5	5,7	13,1	18,2
Rheinland-Pfalz	8,5	/	6,6	/	(7.8)	10,5	10,1	4,5	11,7	/
Saarland	8,3	/	/	/	/	/	/	/	(12.0)	/
Sachsen	7	/	5,7	/	/	7,8	(5.3)	4,5	10,3	/
Sachsen-Anhalt	7,7	/	(5.2)	/	/	10,8	(7.9)	/	9,6	/
Schleswig-Holstein	8,5	/	(4.8)	/	/	(8.5)	(8.5)	5,6	11,7	/
Thüringen	7,5	/	(4.7)	/	/	9,8	7	(5.6)	10,6	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

2) Aufgrund geringer Fallzahlen Unterteilung nur nach Berufsbereichen.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 21: Abhängig Erwerbstätige¹⁾ mit den höchsten Anteilen befristeter Arbeitsverträge nach Wirtschaftsabteilungen und Geschlecht
Erstergebnis des Mikrozensus 2021

Ranking	Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabteilung	Anteil in %
Insgesamt		
1	72 Forschung und Entwicklung	38,6
2	59 Herstellung, Verleih u. Vertrieb v. Filmen u. Fernsehprogr.; Kinos; Tonstudios u. Verlegen v. Musik	(27.1)
3	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	23,6
4	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	18,7
5	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	18,4
6	85 Erziehung und Unterricht	17,9
7	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	17,3
8	53 Post-, Kurier- und Expressdienste	16,1
9	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	13,5
10	94 Interessenvertret. sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u. Sport)	12,4
Männer		
1	72 Forschung und Entwicklung	38,7
2	85 Erziehung und Unterricht	26,3
3	93 Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung	25,2
4	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	(19.7)
5	53 Post-, Kurier- und Expressdienste	17,9
6	86 Gesundheitswesen	15,0
7	80 Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien	13,3
8	56 Gastronomie	13,2
9	94 Interessenvertret. sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u. Sport)	12,1
10	47 Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	11,6
Frauen		
1	72 Forschung und Entwicklung	38,5
2	90 Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	(28.8)
3	91 Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	(17.7)
4	78 Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	(15.0)
5	85 Erziehung und Unterricht	14,7
6	81 Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	13,0
7	53 Post-, Kurier- und Expressdienste	12,9
8	94 Interessenvertret. sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (o. Sozialwesen u. Sport)	12,7
9	82 Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.	11,2
10	52 Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	11,0

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Tabelle 22: Anteil abhängig Erwerbstätiger ¹⁾ mit befristetem Arbeitsvertrag nach Bundesländern und Wirtschaftsabschnitten ²⁾
Erstergebnis des Mikrozensus 2021 in %

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabschnitt	Insge- samt	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T
Deutschland	8,6	6,6	/	5,8	6,4	6,8	4	8,4	9,3	11,1	7,1	3,3	5,5	10,2	12	8,6	17,9	9,5	18,4	9,5	/
Baden-Württemberg	8,7	/	/	6,3	/	/	4,9	8,4	10,9	12,1	7	/	/	10,9	13,9	8,1	17,4	10,1	(18.6)	10,5	/
Bayern	6,7	/	/	4,6	/	/	(3.2)	6,6	7,3	(8.7)	5,6	/	/	7,9	8,7	7,1	14,8	8,2	/	(7.0)	/
Berlin	12,4	/	/	/	/	/	/	(11.3)	/	/	(10.1)	/	/	17,1	/	10,3	21,6	13,3	/	(16.4)	/
Brandenburg	5,7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Bremen	13,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(23.8)	/	/	/	/
Hamburg	9,5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(18.4)	(12.7)	/	/	/
Hessen	9,6	/	/	6,8	/	/	5,8	9,7	9,6	(10.1)	(6.7)	/	/	9,8	14,4	8,3	20	10,9	/	(9.3)	/
Mecklenburg-Vorpommern	9,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	(10.8)	(18.7)	10,8	/	/	/
Niedersachsen	8,4	/	/	5,9	/	/	(3.9)	8,6	10,2	(10.1)	/	/	/	10,7	12	9,6	17,2	8,3	/	8,5	/
Nordrhein-Westfalen	9,8	/	/	6,4	/	/	5,7	9,7	11,5	15,3	8,4	(3.6)	/	10,3	13,4	8,6	20	10,6	(18.2)	9,9	/
Rheinland-Pfalz	8,5	/	/	6,2	/	/	/	9,2	(9.3)	/	/	/	/	/	(13.0)	7,5	16,9	8,5	/	/	/
Saarland	8,3	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Sachsen	7,0	/	/	5,4	/	/	/	(5.2)	/	/	/	/	/	(10.3)	/	(7.2)	17,8	6,8	/	/	/
Sachsen-Anhalt	7,7	/	/	(5.2)	/	/	/	(9.0)	/	/	/	/	/	/	/	(8.0)	(16.4)	(7.6)	/	/	/
Schleswig-Holstein	8,5	/	/	(5.6)	/	/	/	(7.7)	/	/	/	/	/	/	/	12,8	19,3	9,4	/	/	/
Thüringen	7,5	/	/	(5.1)	/	/	/	(7.8)	/	/	/	/	/	/	/	(8.8)	(15.1)	8,7	/	/	/

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

2) Aufgrund geringer Fallzahlen Unterteilung nur nach Wirtschaftsabschnitten.

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert aufgrund der geringen Fallzahl (70 oder weniger) nicht sicher genug ist.

() = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert aufgrund der Fallzahl (71 bis 119) statistisch relativ unsicher ist.

Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 - Wirtschaftsabschnitt - Erläuterung:

A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

C Verarbeitendes Gewerbe

D Energieversorgung

E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

L Grundstücks- und Wohnungswesen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung

P Erziehung und Unterricht

Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

T Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt

Tabelle 23: Befristungsanteile ¹⁾ und Übernahmequote nach Wirtschaftszweigen im Jahr 2021

Wirtschaftszweiggliederung des IAB-Betriebspanels ³⁾	Wirtschafts-abteilungen der WZ 2008	Befristungsanteil	95%KI ²⁾	Übernahme- quote	95%KI ²⁾
Erziehung und Unterricht	85	14,6	[10,7-18,5]	29,2	[18,8-39,6]
Organisationen ohne Erwerbszweck	94	12,3	[9,0-15,6]	32,5	[15,0-50,1]
Sonstige Dienstleistungen	90 - 93, 95 - 96	10,0	[6,6-13,5]	23,3	[9,0-37,7]
Gastgewerbe	55 - 56	9,7	[6,6-12,8]	35,7	[16,1-55,3]
Gesundheits- und Sozialwesen	86 - 88	8,8	[7,4-10,1]	40,5	[31,5-49,5]
Nahrungs- und Genussmittel	10 - 12	8,2	[5,8-10,6]	58,7	[45,7-71,8]
Unternehmensnahe Dienstleistungen	68 - 82	8,0	[6,3-9,7]	31,0	[22,5-39,5]
Öffentliche Verwaltung	94	7,3	[4,5-10,2]	30,3	[12,9-47,6]
Land- und Forstwirtschaft	01 - 03	6,9	[2,9-11,0]	7,9	[-1,4-17,3]
Verkehr und Lagerei	49 - 53	6,8	[5,1-8,5]	58,2	[45,7-70,6]
Einzelhandel	47	6,7	[5,2-8,3]	49,3	[33,4-65,2]
Produktionsgüter	19 - 24	5,5	[4,7-6,4]	50,1	[41,9-58,3]
Bergbau	05 - 09, 35 - 39	4,1	[3,1-5,2]	45,3	[25,7-64,8]
Investitions- und Gebrauchsgüter	25 - 33	3,3	[2,4-4,2]	48,0	[32,8-63,1]
Verbrauchsgüter	13 - 18	3,0	[2,0-4,0]	58,5	[40,3-76,6]
Handel, Instandhaltung und Reparatur	45 - 46	2,9	[2,1-3,7]	63,9	[54,2-73,7]
Finanz- und Versicherungsgewerbe	64 - 66	2,5	[0,9-4,0]	53,6	[34,1-73,1]
Information und Kommunikation	58 - 63	2,2	[1,4-3,0]	28,9	[11,3-46,5]
Baugewerbe	41 - 43	1,4	[0,8-2,1]	58,9	[34,4-83,3]

Quelle: IAB-Betriebspanel 2021

1) Die Anteile der befristeten Beschäftigungsverhältnisse beziehen sich auf die betriebliche Gesamtbeschäftigung ohne Auszubildende. Sie umfasst neben sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmenden und Angestellten auch nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (Beamte/Beamtenanwärter, tätige Inhaber/innen und mithelfende Familienangehörige) sowie geringfügige und sonstige Beschäftigte.

2) Die hochgerechneten Zahlen sind keine exakten, administrativ erfassten Werte, sondern enthalten eine gewisse Unschärfe. Würde man eine neue Stichprobe von Betrieben aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit ziehen und diese Betriebe befragen, dann wären auch etwas andere hochgerechnete Werte wahrscheinlich. Um dieser statistischen Unschärfe Rechnung zu tragen, wird häufig zusätzlich zu dem konkreten Wert ein Intervall berechnet, in dem sich der Wert höchstwahrscheinlich befindet. Meist wird ein 95-Prozent-Konfidenzintervall (KI) angegeben, das folgendermaßen interpretiert werden kann: Würde man viele weitere Stichproben ziehen, dann läge in 95 Prozent der Stichproben der ermittelte Wert in dem jeweiligen Intervall. Das Konfidenzintervall wird gerade bei kleinen Fallzahlen (Branchen, kleine Bundesländer etc.) breiter.

3) Aus forschungspraktischen Gründen werden alle privaten Haushalte (WZ 2008 = 97+98) und die exterritorialen Organisationen (WZ 2008 = 99) bei der Stichprobenziehung ausgeschlossen.

Tabelle 24: Befristungsquoten von abhängig Erwerbstätigen ¹⁾ nach Geschlecht, Altersgruppen, höchstem beruflichen Bildungsabschluss und Staatsangehörigkeit
Erstergebnis des Mikrozensus 2021

Merkmal	Anteil in %
Insgesamt	8,6
Geschlecht	
Männer	8,5
Frauen	8,7
Altersgruppen	
15-24 Jahre	28,1
25-34 Jahre	14,0
35-44 Jahre	6,7
45-54 Jahre	4,3
55-64 Jahre	3,4
65 Jahre und älter	10,6
Beruflicher Bildungsabschluss	
Lehrausbildung (inkl. Anlernausbildung)	6,9
Fachschulabschluss (auch DDR)	4,7
Akademische Grade	11,0
ohne Bildungsabschluss	16,7
Staatsangehörigkeit	
Deutsche	7,5
Ausländer	16,5

Quelle: Statistisches Bundesamt

1) Ab 15 Jahre ohne Auszubildende, Beamtenanwärter/innen, Volontäre/Volontärinnen, Personen im Freiwilligendienst.

Tabelle 25: Arbeitnehmer/-innen im Alter von 15 bis 74 Jahren mit befristetem Arbeitsvertrag in Prozent der Gesamtzahl der Arbeitnehmer/-innen nach Geschlecht und Alter
Arbeitskräfteerhebung 2021

Mitgliedstaat	Insgesamt	Geschlecht		Alter von ... bis ... Jahre			
		Männer	Frauen	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	55 bis 64
Europäische Union - 27 Länder	14,0 b	13,3 b	14,8 b	48,9 b	19,1 b	10,1 b	6,2 b
Belgien	10,4 b	9,7 b	11,1 b	51,2 b	13,4 b	5,9 b	3,4 b
Bulgarien	3,5 b	3,9 b	3,0 b	9,4 b	4,7 b	2,8 b	3,0 b
Tschechien	6,9 b	5,6 b	8,3 b	24,7 b	9,3 b	5,6 b	4,1 b
Dänemark	11,0 b	9,5 b	12,5 b	32,9 b	15,0 b	6,2 b	3,7 b
Deutschland	11,4 b	11,6 b	11,2 b	45,0 b	16,0 b	6,9 b	2,9 b
Estland	1,7 b	1,8 b	1,7 b	6,8 b	1,6 bu	0,9 bu	1,5 bu
Irland	9,4 b	9,1 b	9,8 b	33,0 b	8,9 b	4,7 b	5,6 b
Griechenland	10,1 b	8,2 b	12,4 b	22,6 b	14,6 b	10,0 b	6,8 b
Spanien	25,1 bd	22,8 bd	27,5 bd	69,1 bd	38,7 bd	22,2 bd	12,7 bd
Frankreich	15,1 bd	14,4 bd	15,7 bd	56,1 bd	17,4 bd	9,7 bd	7,7 bd
Kroatien	13,7 b	11,9 b	15,6 b	42,7 b	19,8 b	9,3 b	8,2 b
Italien	16,4 b	15,7 b	17,3 b	61,7 b	28,7 b	13,7 b	7,4 b
Zypern	12,9 b	9,1 b	17,0 b	24,2 b	20,1 b	11,1 b	3,9 b
Lettland	2,8 b	3,3 b	2,4 b	5,3 bu	3,4 b	2,4 b	2,7 b
Litauen	1,9 b	1,9 b	1,9 b	6,7 b	1,8 b	1,4 bu	1,7 b
Luxemburg	9,2 b	8,4 b	10,1 b	45,6 b	10,8 b	6,5 b	5,2 b
Ungarn	5,7 b	5,4 b	6,1 b	14,0 b	5,9 b	4,5 b	5,7 b
Malta	7,6 b	6,1 b	9,5 b	20,4 b	7,0 b	6,6 b	2,9 bu
Niederlande	27,4 b	25,8 b	29,1 b	68,2 b	31,4 b	16,1 b	10,1 b
Österreich	8,8 b	8,9 b	8,7 b	35,1 b	10,1 b	4,7 b	2,8 b
Polen	15,1 b	14,6 b	15,6 b	48,6 b	19,5 b	10,5 b	10,3 b
Portugal	16,9 b	16,8 b	17,0 b	58,2 b	31,0 b	13,2 b	7,0 b
Rumänien	2,4 b	3,3 b	1,1 b	8,7 b	3,0 b	2,0 b	1,1 bu
Slowenien	12,0 b	10,6 b	13,5 b	63,5 b	17,3 b	6,8 b	4,8 b
Slowakei	4,3 b	4,2 b	4,5 b	16,0 b	5,2 b	3,1 b	3,0 b
Finnland	16,3 b	13,7 b	18,9 b	40,3 b	21,4 b	11,6 b	9,3 b
Schweden	15,2 b	13,3 b	17,2 b	52,9 b	18,1 b	8,6 b	5,9 b

Quelle: Eurostat

Anmerkung:

Die von Eurostat ausgewiesenen Anteile berechnen sich an allen Arbeitnehmer/-innen, d.h. es sind zum Beispiel auch Auszubildende enthalten, deren Beschäftigungsverhältnis schon dem Grunde nach befristet ist.

Die Anteile weichen deshalb von denen in dieser Kleinen Anfrage auf nationaler Ebene berechneten Quoten ab.

Spezialzeichen

: = nicht erhältlich

bd = Zeitreihenbruch, abweichende Definition

bu = Zeitreihenbruch, geringe Zuverlässigkeit

b = Zeitreihenbruch

